Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

A. Veränderungen.

1. Aus dem Verbande des Lehrkörpers schieden mit Beginn des Schuljahres 1913/1914:

a) nach einjähriger Wirksamkeit an der Anstalt der Supplent Dr. Eduard Asimus,

b) nach dreijähriger Wirksamkeit an der Anstalt der Professor Dr. Heinrich Lončar, um eine Lehrstelle am k. k. Staatsgymnasium in Cilli zu übernehmen,

c) nach siebzehnjähriger Wirksamkeit an der Anstalt der Professor Ferdinand Twrdy, um eine Lehrstelle am k. k. Staatsrealgymnasium im III. Bezirke Wiens zu übernehmen,

d) der Bürgerschullehrer Hermann Domes, der fünfzehn Jahre hindurch mit der Erteilung des unobligaten und eine Reihe von Jahren hindurch auch mit der Erteilung des obligaten Unterrichtes im Zeichnen und in der Kalligraphie betraut war und am 10. August 1913 nach längerem Leiden von einer tückischen Krankheit im besten Mannesalter dahingerafft wurde.

Die Anstalt hat in allen pflichteifrige, tüchtige Lehrer, die studierende Jugend warme Freunde und der Lehrkörper angenehme, aufrichtige Kollegen verloren.

Einen geradezu unersetzlichen Verlust bedeutet aber das Scheiden des hochverdienten Professors Ferdinand Twrdy für die Anstalt, der er fast seit ihrem Bestande angehört hat. Durch seinen vorzüglichen Unterricht, sein in jeder Hinsicht besonnenes, gerechtes Urteil und sein stets taktvolles Auftreten hat er sich die ungeteilte Liebe zahlloser Schüler, die höchste Wertschätzung seitens seiner Amtsgenossen und die größten Sympathien der Bevölkerung erworben, weshalb ihn auch die besten Segenswünsche aller begleiten, die ihn näher kennen gelernt haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. In den Verband des Lehrkörpers traten ein:

a) der Supplent vom k. k. Staatsgymnasium in Bielitz Karl Brachtel, der mit dem Erlasse des k. k. Min. f. Kultus und Unterricht vom 31. August 1913, Z. 3106 (L. Sch. R. 10. Sept. 1913, Z. I-936) zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt wurde,

b) der zufolge Erlasses des k k. schles. Landesschulrates vom 24. September 1913, Z. I-1026/5 mit dem unobligaten und teilweise auch mit dem obligaten Zeichenunterricht betraute Bürgerschullehrer Anton Pawlik.

Außerdem wurde mit den Erlässen des k. k. schles. Landesschulrates vom 29. Sept. 1913, Z. I-701/2 und vom 29. Sept. 1913, Z. I-730/2 gestattet, daß die absolvierten Probekandidaten Josef Nowak und Eugen Hoffmann das Probejahr an der Anstalt freiwillig fortsetzten. Der letztere verblieb an der Anstalt jedoch nur im I. Semester und übernahm dann eine Supplentur am k. k. Staatsgymnasium in Mähr.-Weißkirchen.

B. Beurlaubungen.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde kein längerer Urlaub in Anspruch genommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Stand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung im Schuljahre 1913/1914.

1. Für die obligaten Gegenstände:

Zahl	Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse	Wöchentliche Stundenzahl	Ordinarius in	Anmerkung
1	**Eduard Bottek,** k. k. Direktor u. B. S. I.	Griechisch	VIII.	4	—	
2	**Dr. Gustav Axtmann,** k. k. Gymnasialprofessor.	Deutsch Geographie Geschichte Psychologie	III. I., IV., VI. IV., VI., VIII. VIII.	19	—	
3	**Dr. Ernst Baum,** k. k. Gymnasialprofessor.	Deutsch Latein	II., VI., VIII. II.	17	II.	
4	**Siegfried Bodansky,** k. k. Gymnasialprofessor.	Mathematik Physik	IV., V., VI., VII., VIII. VII., VIII.	21 22)	VII.	Kustos d. phys. Kabinetts. Leiter d. phys. Schülerübungen
5	**Karl Brachtel,** k. k. wirkl. Gymnasiallehrer	Deutsch Latein Naturgeschichte	IV., V., VII. IV. I.	17	IV.	
6	**Franz Engelhardt,** k. k. Gymnasialprofessor.	Latein Griechisch Schreiben	V. VI., VIII. I.	17	V.	Kustos d. Schülerbibliothek.
7	**Othmar Kandler,** k. k. Gymnasialprofessor.	Latein Griechisch Mathematik	VI., VII. IV. I.	18	VI.	
8	**Maximilian Ladaritsch,** k. k. Gymnasialprofessor.	Deutsch Latein Griechisch	I. I. V.	17	I.	Kustos d. archäolog. Lehrmittelsammlung.
9	**Dr. Emil Mücke,** k. k. Gymnasialprofessor.	Latein Griechisch	III., VIII. III.	16	III.	Kustos d. Lehrerbibliothek.
10	**Karl Skazel,** k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse.	Geographie Geschichte Logik	II., III., V., VIII. II., III. V., VIII. VII.	18 17	VIII.	Kustos d. geogr.-histor Kabinetts u. d. Münzens
11	**Gustav Weeber,** k. k. Gymnasialprofessor der VII. Rgskl.	Naturgeschichte Mathematik Physik	II., V., VI. II., III. III., IV.	18	—	Kustos d. naturhistor. Kabinetts.
12	**Dr. Viktor Wolff,** k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse.	Kath. Religion	I.—VIII.	16	—	Kustos d. Lehrmittels. f. Gesang u. d. Armenbiblioth.
13	**Dr. Jakob Drobinsky,** Rabbiner und israel. Religionslehrer.	Mos. Religion	I. — IV. Abt.	8		
14	**Andreas Buzek,** Evang. Pfarrer u. Religionslehrer	Evang. Religion	I. und II. Abt.	2	—	
15	**Eduard Tenschert,** Bürgerschullehrer.	Freihandzeichnen	II., III.	5	—	
16	**Anton Pawlik,** Bürgerschullehrer.	Freihandzeichnen	I., IV.	5	—	Kustos d. Lehrmittels. f. Zeichnen
17	**Josef Nowak,** Volontär.	(Deutsch)	VI.	(3)	—	
18	**Eugen Hoffmann,** Probekandidat.	(Mathematik)	IV.	(3)	—	Nur im I. Semester

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Für die wahlfreien Gegenstände:

Zahl	Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse	Wöchentl. Stundenzahl	Anmerkung
1	**Eduard Bottek,** k. k. Direktor.	Französisch	I. Abt.	3	
2	**Dr. Viktor Wolff,** k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse	Gesang	I. und II. Abt.	4	
3	**Dr. Gustav Axtmann,** k. k. Gymnasialprofessor.	Stenographie	I. und II. Abt.	4	
4	**Anton Pawlik,** Bürgerschullehrer.	Freihandzeichnen	V.-VIII. Kl.	2	
5	**Josef Tileček,** Bürgerschulkatechet.	Böhmisch	I. u. II. Abt.	4	
6	**Adalbert Berger,** Volksschullehrer.	Turnen	I.—III. Abt.	6	

II. Der Unterricht.

A. Religiöse Uebungen.

Am 18. September 1913 wurde zur Eröffnung des Schuljahres in der St. Jodokuskirche ein feierliches Hochamt zelebriert.

An jedem Sonn- und Feiertage des Schuljahres wurde für die katholischen Schüler in der St. Jodokuskirche ein Gottesdienst abgehalten, der an den Sonntagen mit einer Exhorte verbunden war.

Am 21. Oktober wurden die Schüler zur Beichte und am 12. Oktober zur heil. Kommunion geführt.

Am 1. und 2. April empfingen die Schüler die heil. Sakramente der Buße und des Altars.

Am 11. Juni beteiligten sich die Studierenden unter Führung des Lehrkörpers an der feierlichen Fronleichnamsprozession.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 12. Juni legten die Schüler zum drittenmal im Schuljahre die Beichte ab und empfingen am Tage darauf die hl. Kommunion.

Am 4. Juli, mit dem das Schuljahr geschlossen wurde, wohnten die Schüler in Begleitung des Lehrkörpers einem feierlichen Dankamte in der St. Jodokus Kirche bei.

Die israelitischen und evangelischen Schüler waren verpflichtet, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen.

B. Durchführung des Lehrplanes.

1. **Obligaten Fächer.**

Der Unterricht wurde nach dem neuen Lehrplane erteilt. Von der Einführung des obligaten Turnunterrichtes mußte jedoch in Ermanglung einer geeigneten Turnhalle vorläufig noch abgesehen werden. Im folgenden werden daher nur die absolvierte Schul- und Privatlektüre, die Themen zu deutschen Aufsätzen im Obergymnasium, die Redeübungen in der VII. und VIII. Klasse, die physikalischen Übungen in der VII. und VIII. Klasse und der Lehrplan für die evangelische und israelitische Religion, für das Freihandzeichnen und für das Schreiben in der I. Klasse angeführt.

a. *absolvierte Lektüre 1913/14.*

α. Lateinische und griechische Schullektüre.

III. Klasse, Latein. Cornelius Nepos: Themistokles Aristides, Cimon, Thrasybulus, Curtius Rufus (Golling): I, VIII, IX, XI, XXIX, XLII.

IV. Klasse Latein. Caesar: De bello. Gall. (Prammer), I, IV. 16—38. V. 1—23. VI 9—29.

V. Klasse Latein: Ovid. (Sedlmayer): Metam. 2, 3, 4, 5, 6, 12, 16, 17, 18: Jugendged. 1; Fasti 5, 17; Trist. 4, 8; Epist. 3. Caesar (Prammer): De bello. Gall. VII. 1—14, 36—53. Livius (Golling): 1, 1—16, 34—36, 39—41 46—48; XXI. 3, 4, 32—37; XXII. 2—9, 12· 44—52, 54—57.

Griechisch. Xenophon (Schenkl): Anab. I, II, III, VI, IX, Kyrup. I, Homer (Christ): Ilias I, II, III in Auswahl.

VI. Klasse, Latein: Salust (Scheindler): Jugurtha, c. 27—34, 36—40, 45—76, 80—89/3, 95—99, 102, 104—114.

Cicero (Nohl): in Catil. I. Vergil (Golling): Ecloge 1; Aen. I, 1—33, 157—522; II. 1—437; III, 477—588; VI 503—676; VII 32-79; VIII 489-612: XII 396—625.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Homer (Christ): Ilias VI, XVI, XVII, XVIII, XIX, XXII. Herodot: Stück 26 und 28 nach Scheindler. Plutarch: Caesar (Auswahl).

VII. Klasse, Latein. Cicero: De imp. Cn. Pompei; Laelius; de officiis III. 49 (Ende)—60, 89—111. Plinius (Kukula): Auswahl aus den Briefen. Römische Lyriker (Jurenka): Auswahl aus den Gedichten des Catull, Tibull und Properz.

Griechisch: Homer (Christ): Odyssee I. 1—87, VI, IX, X, XII, XIII, XXIII. Demosthenes: I. Ol. Rede vom Frieden. Platon: Apologie.

VIII. Klasse, Latein. Tacitus (Weidner): Germania 1—27; Annalen I. 1—15, II. 41—44, 53—55, 69—83, III. 1—7, IV. 1—9, 37—42, 57—59, XV. 60—65, 38—45. Horatius (Huemer): Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln.

Griechisch. Platon (Chrestomathie von K. Huemer): IV, 2. VI, 3 b. V, 1, 2, 5. Aristoteles (Chrestomathie von K. Huemer): XV, 2—5. Sophokles: Antigone (ed. Schubert.). Homer: Odyssee XXIV (ed. Christ).

Anmerkung. Themen zur schriftlichen Uebersetzung aus lateinischen Autoren am Schlusse des I. und II. Sem.

V. Klasse. I. Sem. Ovid. Amores III. 8, Vers. 35—48. II. Sem. Livius II. 33, 5—9.

VI. Klasse. I. Sem. Sallust Jug. 35. 1—7. II. Sem. Vergil Aen. III. 506—514, 518—524, 530—532, 537—540.

VII. Klasse. I. Sem. Cicero Lael. c. 11, 36—38. II. Sem. Plin. ep. VII. 20.

VIII. Klasse. I. Sem. Tac. Ann. XVI 21 und 22 bis curiam. II. Sem. Horaz Oden IV. 14, 25—52.

Themen zur schriftlichen Übersetzung aus dem Griechischen.

V. Klasse. Xen. An. VI, 75—78; Xen. An. VIII, 1—6; Xen. Kyr. X. 1—4 (mit Ausnahme von 5 Zeilen). Homer. Ilias III, 114—135.

VI. Klasse. Homer: Ilias IX, 672—691, 693; Ilias XXIV, 480—493, 498—506; Ilias XVII, 673—693; Ilias XX, 1—21. Ilias VIII, 489—511; Herodot; VI, 131, 132; V, 102 103; VIII, 94.

VII. Klasse. Homer: Odyssee I. 87—112; I, 188—193, 202—207, 211—220; XI, 44—70; XXIV, 256—279. Demosth. I. Phil. 2, 4. 5 (Mitte). Platon, Apol. XXII (gekürzt).

VIII. Klasse. Platon: Protagoras p. 310 A-D. Phaidon p. 84 C — 85 A. Phaidon p. 61 C-E. Protagoras 313 E — 314 B. Euripides: Medea 1—23. Sophokles Oedip. Colon. 1—29 (gekürzt).

β. Kontrollierte Privatlektüre in der lateinischen und griechischen Sprache.

V. Klasse. Latein. Bobrzik: Livius XXI. 5—25. — Brüda: Ovid. Met. IV. 615—626; Fasti II. 678—710; Livius XXI. 5—15. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Choroba: Livius I. 18—30. — Freiberg: Ovid. Met. XII. 1—38. — Frkal: Caesar de bello Gall. III. 1—10; Ovid. Met. XIV. 246—307. — Hampel: Ovid. Met. XI. 87—193; Livius I. praefatio. 20—30. — Juroš: Ovid Met. X. 110—142. XI. 87—193; Livius XXI. 5—15. XXII. 14—22. 39. — Knöpfelmacher: Ovid. Metam. XI. 87—193. — Kohut: Ovid. Metam. X. 110—142. XI. 87—193. XIV. 246—307; Livius I. 18—30 — Liška: Ovid. Fasti II. 687—710. — Lorenczuk: Caesar de bello Gall. III. 1—10. — Pawlenka: Ovid. Metam. XI. 87—193. — Rysy: Ovid. Metam. X. 110—142. Livius I. 23—25. — Skyba: Ovid. Metam. XIV. 246—307. — Stosch: Ovid. Met. XII. 39—145. — Tempus: Ovid. Metam. X. 110—142. XIV. 246—307; Livius I. 23—25. — Wrubel: Livius XXI. 5—11; Caesar de bello Gall. V. 42—52. — Katser Stella: Ovid. Metam. XI. 87—193. XIV. 246—307.

V. Klasse, Griechisch: Choroba: Xen. An. X. — Frkal: Xen. Kyr. VII. — Hampel: Hom. Il. VII. — Juroš: Xen Kyr. VIII. — Kohut: Xen. An. V. — Schenk: Hom. Il. XIX, Xen. Kyr. X. — Stosch: Xen. An. X.

VI. Klasse, Latein. Bittner: Sall. Jug. 5—27; Verg. Aen. I. 34—156, 523—573, Buk. 4. Ekl. — Böhm: Sall. Jug. 77—79, 89—92; Verg. Aen. III. 1—60, VII. 1—31. — Farnik: Sall. Cat. 1—30. — Fried: Sall. Jug. 5—27; Verg. Aen. III. 1—60, VII. 1—31. 80—120, XII. 240—350. — Jeitner: Sall. Jug. 1—27, 35, 41, 42, 77—79, 89—94, 100, 101, 103; Verg. Aen. IV. 293—342; Cic. Cat. IV. 1—12. — Jeleň: Sall. Jug. 89—95. — Juřina: Sall. Jug. 5—27, 34, 35, 38, 41, 42, 77—79. 89—94, 100. 101, 103; Verg. Aen. I. 34—80, 124—156, II. 1—13, III. 1—12, 109—155, 589—618, IV. 203—345, VI. 142—225, XII 1—86, Buk. 4. Ekl., Georg. I. 1—90, II 116—176, 319—328, 330—345, IV. 8—50, 149—179, 181—196, 203—205, 210—227 — Klepner: Sall. Jug. 15—27; Verg. Aen. I. 1—136, II, 438—559; Cic. Cat. III., pro Archia poeta. — Langer: Sall. Jug. 15—27; Verg. Aen. I. 34—80, 124—156, III. 109—155, VI. 142—225, Buk. 4. Ekl. — Lederer: Sall. Jug. 5—27, 100, 101, 103. — Markfeld: Verg. Aen. I. 34—156, 523—573, Buk. 4. Ekl. — Muroň: Sall. Jug. 5—27, 77—79, 89—91; Verg. Aen. II. 438—558, V. 265—317, IX. 60—123, X. 196—324 — Neumann: Sall. Jug. 1—27, 35, 41, 42, 77—79, 89—94, 100, 101, 103. Verg. Aen. III. 1—155, VI, 1—225, XII. 1—80. Buk. 4. Ekl., Georg. I. 1—99, II. 116—176, 319—328, 330—346, III. 179—208, 3339—383, IV. 8—50, 149—196, 203—205, 210—227. — Peterek Alois: Verg. Aen. II. 438—633, VI. 1—83. — Peterek Johann: Sall. Jug. 5—11. — Popp: Sall. Cat. 1—15, Jug, 35, 41, 100, 101, 103; Verg. Aen. I. 34—80, 631—756, VI. 1—93, Buk. 4. Ekl., Georg. I. 1—99, II. 319—346; Cic. Cat. II. — Scharf: Verg. Aen. IV. Cic. Cat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. — Sebesta: Sall. Jug. 1—20; Verg. Aen. III. 1—300. — Silberstein: Sall. Jug. 15—27; Verg. Aen. I. 34—80, 124—156, III. 190—155, VI. 142—225, Buk. 4. Ekl. — Szczepanek: Verg. Aen. I. 34—156, V. 1—113, VII. 1—31. — Vavrečka: Sall. Jug. 10—27; Cic. Cat. II.; Verg. Aen I. 34—156, 523-573, VI. 1—84, 677—811, Buk. 4. Ekl. — Vrubel: Sall. Jug. 15—27, 92, 93, 100, 101, 103; Verg. Aen. VI. 375—580. — Weiskopf: Sall. Jug. 5—26; Verg. Aen. IV. 1—49, 293—343, Buk. 4. Ekl., Georg. IV. 242—249. — Witrzens: Sall. Jug. 77—79, 89—94, 100, 101, 103.

VI. Klasse, Griechisch. Bittner: Herodot I 28—33, II 2, III 5. — Böhm: Ilias IX 1—148, XX. — Fried: Ilias XX. — Jeleń: Ilias XII. — Jeitner: Herodot I 204—214. — Juřina: Ilias IV 1—100; Herodot III 39—43, VIII 121—125. — Klepner: Batrachomyomachie; Ilias XX; Herodot I 1—5, 28—33. — Langer: Ilias IV 1—104. — Lederer: Ilias XX. — Markfeld: Herodot I 204—214; Ilias VII 1—116. — Muroň: Ilias VII 1—125; Herodot I 28—33. III 120—125. — Neumann: Herodot VIII. 121—125. — Peterek Johann: Herodot V 35—38. — Popp: Ilias XX; Herodot III 39—43, V 35—38 — Scharf; Ilias VII, XX, XXI: Herodot VI. 1—12. — Šebesta: Ilias VII; Herodot V 35—38. — Silberstein: Ilias XX; Herodot V 35—38. — Szczepanek: Ilias XX; Herodot I 204 214, III 39—43. — Vavrečka: Ilias IV, VII; Herodot II 2, VIII 121—125. — Vrubel: Herodot VIII 121—125. — Weiskopf: Ilias XXI 1—100; Herodot I 5, II 2, VII 121—125, 140—144. — Witrzens: Ilias X. — Drobinsky Klara: Ilias VII, VIII. — Huppert Nelly: Ilias VII, XX.

VII. Klasse, Latein. Aresin: Plín. ep. IV. 1, 25. V. 12, IX. 7, 17, ad Traian. 8 f., 10. — Baier: Cat. 101; Tib. IV. 8—12. — Cholewa: Plin. ep. IX. 17, ad Traian. 8 f, 33 f., 96 f.; Cat. 65, 101. Tib. II. 2, IV. 13. — Domes: Plin. ep. I. 5; Cat. 51; Tib. II. 2, IV. 2. 8—13; Prop. II, 28 b, 31. — Fluß: Plin. ep. II. 8, IV. 1, 25, IX 7, ad Traian. 5, 10; Cat. 101; Tib. IV. 8—12. — Francus: Cat. 101; Tib. IV. 8—12. — Huppert: Plin. ep. IX. 6 7, 17, 33, ad Traian. 10, 29 f. — Janitzky: Plin. ep. I. 16, II. 8, IV. 1, V. 12, IX. 36, ad. Traian. 5, 10, 15 f., 29 f., 33 f., 96 f., 112 f.; Cat. 65. Tib. II. 2, IV. 13. — Kaloč: Plin. ep. I 12, 16, II. 8, 17, III. 5, 7, 20, IV. 1, 25, V. 12, 14, VI. 10, VII. 3, 20, 24, VIII. 8, IX. 17, ad Traian. 10. — Koslowsky: Plin. ep. I. 16, II. 8, IV. 1, V. 12, ad Traian. 112 f.; Cat. 65, 101; Tib. II. 2, IV. 13. — Liewehr: Plin. ep. IX. 17, ad Traian. 8 f., 33 f., 96 f; Cat. 65, 101; Tib. II. 2, IV. 13. — Lubojatsky: Plin. ep. I. 16, II. 8, IV. 1, V. 12, IX. 36, ad Traian 5, 10, 15 f., 29 f, 33 f., 96 f., 112 f; Cat. 65; Tib. II. 2, IV. 13. — Nafe: Plin. ep. IX. 17, ad Traian. 8 f., 33 f., 96 f.; Cat. 65, 101; Tib. II. 2, IV 13. — Peter:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Plin. ep. I. 12, 16, II. 8 III. 5, VI. 10, VII. 3, VIII. 16, IX. 17, ad Traian. 29 f. — Schindler. Plin. ep. III. 7, 20, IV. 1. 25. — Schnitzer: Plin. ep. II. 8, III. 5, VI. 10, VII. 3, VIII. 16, IX 17, ad Traian 29 f. — Schöpflin: Plin. ep. II. 8, IV. 1, 25, ad Traian. 5, 10; Cat. 101. Tib. IV. 8—12. — Strack: Plin. ep. I. 5, 16, II. 8, III. 5, 7, V. 12, VII 3, 20, VIII. 4, 17, IX. 6, 7, 17, ad Traian. 33 f., 37 f — Twrdy: Cat. 101; Tib. IV. 8—12. — Wagner: Verg. Aen. IX.

VII. Klasse Griechisch. Adamus: Dem. Chers. 1—38. — Aresin: Od. III. — Baier: Od. V. — Cholewa: Od. III. — Deutscher: Od. III, V. — Domes: Od. V. — Fluß: Od. V, Dem. Ol. II. — Franzus: Od. V. — Huppert: Od. III, Dem. Chers. 1—21. — Janitzky: Od. III, V, XV. — Kaloč: Od. V, XV. — Koslowsky: Od V. — Lauffer: Od. V. — Lubojatsky: Od III. XV. — Nafe: Od. V. — Schindler: Od. III. — Schnitzer: Od. III. — Schöpflein: Od. V, Dem. Ol. II, Platon Phaed. p 57—60 A. — Strack: Od. V, Dem. Ol. II. — Wagner: Od. III, IV.

VIII. Klasse, Latein. Barta: Tac. Ann. II 44—46, 62. 63, 88. — Berger: Tac. Ann. I. 55—72. — Bradel: Tac. Ann. II 44—46, 62—63, 88 III 40—47, IX 16—21, XII 27—30, Ovid Amores I 15 Trist. I 7 IV 8, Ex Ponto III 7, Horaz I 2, 7, 10, 12, 15, 17. — Broda: Cic. De imperio Cn. Pompei, Liv. III 26—29, IV 1—7, V 35—49. — Burschik: Tac. Ann. I 55—65. — Čajanek: Ovid Ex Ponto III 2, 7, IV 3. — Dronia: Cic. De imp. Cn. Pomp. 1—16. — Filipp: Verg. 4 Ecl., Georg. I 1—100, 160—260. II 116—540 III 179—383. — Guzdek: Tac. Ann. IV 72—74, II 44—46, 62—63, 88, XII 27—30. — Hannig: Tac. Ann. II. 44—46, 62—63, 88, IV 72 74, XI 16—21. — Kriebel: Tac. Ann. I 16—30. — Kuča: Tac. Ann. XVI 21—35, Horaz Od. I 2, 7, 10, 21, 26 Cic. Tusc. I 1—17. — Libischer: Tac. Ann. IV 72—74, XII 27—30. — Merta: Tac. Ann. I 55—72. — Nassau: Tac. Ann. I 16—30 Histor. I 1—15 Horaz Od. I 2, 7, 15, 28, 34. — Piesch: Tac. Ann. II 44—46, 62—63, 88, I 49—54. — Raimann: Verg. Aen. VII, Tac. Ann. II. 44—46, 62—63, 88. — Scharnagel: Cic. De imp. Cn. Pomp. — Sentner: Verg. Aen. VII. Tac. Ann. II. 44—46, 62—63, 88, IV 72 — 74. — Spitzer: Cic. Pro Archia; Tac. Ann. II 44—46, 62—63, 88; Horaz Od. I 21, 26, 34. — Vaclavik: Tac. Ann. I 16—30, II. 44—46, 62—63, 88. — Wawreczka: Sallust Cat., Cic. Pro Archia. In Catil. II De imper. Cn. Pomp, Ovid Fasti 4, 8, 10, 15 (Golling), Verg. VII 107—147, VIII 361—453, IX 69—125, Liv. XXV 9, XXVII 19, XXX 19—20, 32—33; Tac. Ann. I 49—54, II 44—46, 62—63, 88. Horaz Od. I 10, 17, 21, 26, 34, II 10. — Pollak Ida: Cic. Pro Archia. Horaz Od. I 17, 24, 26.

VIII. Klasse. Griechisch. Balon: Platon, Symposion 178—180 B. Phaidros 229—230 D. 246—250 D; Euripides, Der rasende Herakles.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Barta: Platon, Phaidon c. 1—10. 57 A—60 A. 115 A—118 A; Phaidros 229—230 D. 246—250 D; Symposion 178—180 B — Čaianek: Demosthenes, 2. olynth. u. 1. phil. Rede. — Bradel: Ilias XV; Platon, Phaidon 57 A—60 A. — Dronia: Odyssee IV. — Filipp: Platon, Symposion 178—180 B; Phaidros 229—230 D; Menon 70 A—73 C; Odyssee XIV. — Kuča: Odyssee XVII. — Nassau: Platon, Politeia 597 A—600 E; Symposion 178 180 B; Phaidros, 229—230 D. 246—250 D; Aristoteles. Metaph. XII. 4, 5. — Piesch: Ilias XX. — Scharnagel: Odyssee III. — Sentner: Platon, Phaidon 57 A—60 A. 115 A—118 A; Symposion 178—180 B; Phaidros 229—230 D. 246—256 D — Wawreczka: Platon, Euthyphron; Phaidon 57 A—60 A; 115 A—118 A; Symposion. 174—175, 215, 216, 219—222; Phaidros 229—230 D, 246—250 D; Sophokles, König Oidipus. — Pollak Ida: Platon. Phaidon 1—40.

γ. Deutsche Lektüre:

VI. Klasse Schullektüre. Lessing: Minna von Barnhelm. Goethe: Götz von Berlichingen. Schiller: Die Räuber.

Häusliche Lektüre: Shakespeare: Macbeth. Goethe: Egmont. Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag.

VII. Klasse. Schullektüre. Goethe: Iphigenie auf Tauris, Hermann und Dorothea. Schiller: Wilhelm Tell. Grillparzer: Die Ahnfrau, Sappho. Kleist: Der zerbrochene Krug.

Häusliche Lektüre. Goethe: Torquato Tasso. Schiller: Die Braut von Messina. Kleist: Der Prinz von Homburg. Grillparzer: Der Traum, ein Leben. Rosegger: Aus den Schriften des Waldschulmeisters.

VIII. Klasse. Schullektüre. Goethe: Faust I. Schiller: Wallenstein. Hebbel: Herodes und Mariamne. Hauptmann: Die versunkene Glocke.

Häusliche Lektüre. Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende. Anzengruber: Das vierte Gebot. Hauptmann: Die Weber.

b. Themen zu deutschen Aufsätzen am Obergymnasium.

V. Klasse.

α. Schularbeiten.

1. A) Breslauer Reiseeindrücke.

B) Glück und Glas, wie bald bricht das! (Im Anschluß an Uhlands „Glück von Edenhall".)

2. „Harter Winter, streng und rauh, Winter sei willkommen! Nimmst du viel, so gibst du auch, Das heißt nicht genommen. (Grillparzer, Dezemberlied).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Welche Veränderungen hat das Schicksal Siegfrieds im Laufe der Zeit erfahren?

4. Wie veranschaulicht uns Schiller das Walten der Gerechtigkeit in den „Kranichen des Ibykus"?

5. Wiedersehen Gudruns mit Herwig und Ortwin (Uebersetzung aus dem Mittelhochdeutschen).

6. Inhalt und Bedeutung des Liedes „Deutsche Sitte" von Walter von der Vogelweide.

β. Hausarbeiten.

1. Vergleichung zwischen dem älteren und jüngeren Hildebrandslied.

2. „Mens sana in corpore sano".

3. Die Nacht des Gesanges (Wirkung des Gesanges Horands auf Hilde).

4. Welcher Beruf entspricht am meisten meiner Veranlagung?

VI. Klasse.

α. Schularbeiten.

1. Wie charakterisiert Hans Sachs die Personen in seinem Fastnachtspiel: „Der farend Schuler im Paradeis"?

2. Nur wer sein Vaterland recht kennt, kann sein Vaterland recht lieben.

3. Welche Bedeutung hat Gottsched nach dem 17. Literaturbrief für das deutsche Theater?

4. Welches sind die hervorstechendsten Züge im Charakter Tellheims?

5. Das Abchiednehmen im Menschenleben.

6. Egmonts Glück und Ende.

β. Hausarbeiten.

1. Die Blätter fallen. (Ein Stimmungsbild).

2. Das Glück der Alpenbewohner. (Nach Hallers „Alpen").

3. Wie wird Macbeth zum Verbrecher?

4. Heitere und ernste Erlebnisse aus meiner Studienzeit.

VII. Klasse.

α. Schularbeiten.

1. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Goethe. Iphig.)

2. Das Kleinstädtische in Goethes „Hermann und Dorothea".

3. Wie hat Schiller das Motiv der „feindlichen Brüder" in der „Braut von Messina" ausgestaltet?

4. Sage und Märchen (Nach Brüder Grimm).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Stauffachers Bedeutung für die Befreiung der Schweiz.
6. Welche Tragik liegt in Grillparzers „Sappho“?

β. Hausarbeiten.

1. Inwiefern können wir Goethes „Iphigenie“ als die edelste Frucht des deutschen Klassizismus bezeichnen?
2. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“ (Schiller, Lied von der Glocke).
3. Der Seelenkampf des Prinzen von Homburg.
4. Bedeutung der Ströme und Meere für die Entwicklung der Kultur.

VIII. Klasse.

α. Schularbeiten.

1. a) Die Bedeutung des Jahres 1813 für das deutsche Volk.
b) Zum menschlichen Erfolge gehört dreierlei: Wissen, Können, Wollen.
2. a) Oesterreichs Lorbeeren auf dem Schlachtfelde und auf dem Felde des Geistes.
b) Wie wird Wallenstein zum Rebellen?
3. a) Warum studieren wir die klassichen Sprachen?
b) Der moderne Weltverkehr und seine Mittel.
4. a) Warum finden die Verdienste großer Männer oft erst nach ihrem Tode Anerkennung?
b) Die Bedeutung der Schaubühne nach Goethes „Vorspiel auf dem Theater“.
5. a) Wir sind die Schuldner vergangener Jahrhunderte.
b) Oesterreichs kulturelle Mission einst und jetzt.
c) Wissen ist Macht.

β. Hausarbeiten.

1. Der Stil ist der Mensch selbst (Buffon).
2. Die Vergnügungen des Gebildeten.
3. Die Bedeutung des Adriatischen Meeres für unsere Monarchie.

c. Sprechübungen.

V. Klasse.

a) Aus der älteren deutschen Literatur:

Nibelungensage und- lied (Schenk). — Das Waltharilied (Bobrzik). — König Rother (Juroš). — Herzog Ernst (Skyba). — Wolframs Parzival (Frkal).

b) Aus der modernen Literatur:

Freytag, Ingo (Freiberg). — Freytag, Ingraban (Elzer). — Dahn, Ein Kampf um Rom (Knöpfelmacher, Jaworek). — Rich. Wagner,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Parsifal (Stosch). — Rich. Wagner, Lohengrin (Katser Stella). — Körner, Zriny (Bobrzik). — Stifter, Das Heidedorf (Stosch).— Rosegger, Als ich den Kaiser Josef suchte (Hampel). — Keller, Das Fähnlein der sieben Aufrechten (Elzer). — Halm, Der Sohn der Wildnis (Kohut). — Bartsch, Der steirische Weinfuhrmann (Ritz).

VI. Klasse.

Hans Sachs, Der gestohlene Schinken (Bittner). — Goethe, Die Leiden des jungen Werthers (Böhm). — Herder, Cid (Farnik). — Lessing, Emilia Galotti (Fried). — Voß, Luise (Jeitner). — Shakespeare, Hamlet (Jelen). — Lessing, Der junge Gelehrte (Juřina). — Edmund Rostand, Cyrano von Bergerac (Klepner). — Germanische Mythologie (Langer). — Goethe, Clavigo (Lederer). — Hauptmann, Die versunkene Glocke (Markfeld). — Schiller, Jungfrau von Orleans (Muroň) — Schiller, Fiesko (Neumann). — Geschichte des Ringkampfes (Peterek Alois). — Leben und Werke K. M. Webers (Peterek Johann). — Schiller, Kabale und Liebe (Popp). — Raimund, Der Verschwender (Scharf). — Goethe, Der Fischer (Šebesta). — Schiller, Don Karlos (Silberstein). — Shakespeare, Julius Caesar (Szczepanek). — Lessing, Nathan der Weise (Vavrečka). — Körner, Zriny (Vrubel). — Kulturgeschichtliche Betrachtungen über den Ursprung und die Folgen der Reformation (Weiskopf). — Wieland, Abderiten (Witrzens).

d. Redeübungen.

VII. Klasse.

1. Während des obligaten Unterrichtes.

Schiller: Fiesko (Peter). — Kabale und Liebe (Wagner). — Don Carlos (Adamus). — Wallensteins Lager (Lauffer). — Die Piccolomini (Deutscher). — Wallensteins Tod (Fluß). — Maria Stuart (Lubojatsky). — Die Braut von Messina (Kaloč).

Goethe: Wilhelm Meisters Lehrjahre (Domes). — Gang der Handlung in Torquato Tasso (Liewehr). — Goethe und Tasso ((Wagner). — Charakter Antonios (Huppert). — Lebensbild und Werdegang Heinrichs von Kleist (Wagner). — Kleists Prinz von Homburg (Peter). — Die Zeit der Befreiungskriege (Francus). — Inwiefern ist Grillparzers „Ahnfrau“ ein Schiksalsdrama? (Cholewa).

2. Im Lese- und Vortragszirkel.

Schiller: Die Schweizerhandlung im „Tell“ (Baier). — Die Tellhandlung (Schöpflin). — Spiel des Schicksals (Aresin).

Goethe: Novelle (Lubojatsky). — Inwiefern ist Hermann und Dorothea ein Epos? (Strack). — Quelle zu Hermann und Dorothea (Schindler). — Charakteristik Hermanns (Francus). — Charakteristik Dorotheas (Janitzky). — Einflüsse Homers auf „Hermann und Dorothea“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Deutscher). — Das Geschichtliche in Hermann und Dorothea (Baier). — Die Ueberschriften der Gesänge (Koslowsky). — Hermanns Eltern (Schnitzer). — Pfarrer und Apotheker (Nafe).

Heinrich von Kleist: Die Hermannschlacht (Schindler). — Kätchen von Heilbronn (Domes). — Michael Kohlhaas (Schnitzer).

Brentano: Geschichte vom braven Kasperl und schönen Annerl (Lauffer) — Arnim, Der tolle Invalide (Lauffer).

Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts (Nafe).

Werner: Der 24. Februar (Cholewa). — Mörikes Lyrik (Strack). Grillparzer: Das goldene Vließ (Peter). — Des Meeres und der Liebe Wellen (Deutscher). — Der arme Spielmann und Stifters „Turmalin" (Wagner).

Raimund: Der Verschwender (Koslowsky).

Nestroy: Lumpazi Vagabundus (Liewehr).

Rosegger: Leben und Werke (Domes).

Rud. H. Bartsch: Schwammerl (Twrdy).

VIII. Klasse.

1. Während des obligaten Unterrichtes.

Gutzkow, Zopf und Schwert (Merta). — Heine, Deutschland ein Wintermärchen (Nassau). — Lenau, Savonarola (Vaclavik). — Wallensteins Charakterbild vor seinem Auftreten (Bradel). — Piccolomini, III. Akt (Hannig). — Wallensteins Tod, I. Akt, 4. und 5. Sz. (Balon). — Faust, Wagnerszene (Čajanek). — Entstehung der Faustsage (Wawreczka). — Hebbel, Mutter und Kind, 1. Ges. (Sentner). — Freytag, Geschichte und Drama (Mrowiec). — Storm, Es waren zwei Königskinder (Burschik). — Anzengruber, Der Meineidbauer (Spitzer). — Anzengruber, Das vierte Gebot (Guzdek). — Hauptmann, Fuhrmann Henschel. (Libischer).

In der Religionsstunde: Die ersten Zeiten des Christentums (Filipp). — Geschichte der Jesuiten (Guzdek). — Warum soll sich der Katholik für die Kirchengeschichte interessieren? (Kuča).

In der mosaischen Religion: Gabriel Rießer (Nassau).

In der Pnysik: Elektrische Maschinen (Barta). — Radioaktivität (Scharnagel). — Elektronentheorie (Bradel).

2. Im Lese- und Vortragszirkel.

Gutzkow, Uriel Acosta (Berger, Raimann). — Grillparzer, Traum ein Leben (Sentner, Raimann). — Zahn, Verena Stadler (Broda, Barta). — Die hellenische Poesie und ihr Einfluß auf die neueren Literaturen (Balon, Kuča, Dronia). — Ibsen und der Naturalismus (Dronia). —, Ibsenzyklus: Stützen der Gesellschaft (Broda, Balon). — Nora (Vaclavik, Spitzer). — Gespenster (Piesch, Spitzer). — Volksfeind (Bradel, Dronia). — Mereschkowski, Lionardo da Vinci (Balon). — Faust,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Teil (I. Akt Kuča; II. Akt Nassau; III. Akt Barta; IV. Akt Broda; V. Akt Hannig). — Klopstocks Leben und Werke (Scharnagel). — Wieland (Barta). — Lessings Bedeutung für die deutsche Literatur (Kriebel). — Goethes Leistungen im Roman (Wawreczka). — Der alte Goethe (Liebischer). — Goethes autobiographische Schriften (Wawreczka). — Grillparzers Leben und Werke (Čajanek).

e. Physikalische Übungen.

VII. Klasse.

Messungen im Freien mittels Spiegelsextant und Katopter. Übungen im genauen Messen mittels Schublehre, Meßkeile, Meterstab u. Nonius. Bestimmung von Weg, Geschwindigkeit und Beschleunigung auf der Fallmaschine, der Bahn beim schiefen Wurf, der Resultierenden zweier und mehrerer Kräfte, von Drehungsmomenten, der Reibung auf schiefer Ebene, Versuche mit den einfachen und zusammengesetzten Maschinen. Uebungen im genauen Wägen. Bestimmung der Zentrifugalkraft, der Schwingungsdauer von Pendeln, der Erdbeschleunigung reduzierter Pendellängen; Versuche mit dem Kreisel, über den Stoß unelastischer und elastischer Körper, über den Boden- und Seitendruck von Flüssigkeiten. Bestimmung des spezifischen Gewichtes fester und flüssiger Körper nach verschiedenen Methoden, der Kapillaritätskonstanten der Oberflächenspannung, der Ausflußgeschwindigkeit, des spezifischen Gewichtes der Luft, Prüfung der Gasgesetze, barometrische Höhenmessungen, Bestimmung der Ausdehnung fester und flüssiger Körper durch die Wärme, von spezifischen Wärmen, Schmelz- und Verdampfungswärmen, Schmelz- und Siedepunkten, Ablesungen am Maximum- und Minimumthermometer. Herstellung von Kältemischungen. Prüfung der chemischen Grundgesetze, einfache qualitative Analysen und Synthesen, Uebungen im Filtrieren, Abdampfen und Kristallisieren von Salzlösungen.

VIII. Klasse.

Bestimmung der Pole und Intensität von Magneten, Inklination und Deklination von magnetischen Momenten; Fixierung von Kraftlinienbildern. Elektrostatische Versuche an einfachen, zum Teil selbstgefertigten Apparaten und den Elektrisiermaschinen; Bestimmung von Dielektrizitätskonstanten, Vergleichung von Kapazitäten; Herstellung der Lichtenbergschen Figuren und von Kraftlinienbildern; Vergleichung und Messung von Potentialdifferenzen mittels Elektroskop und Quadrantenelektrometer. Bestimmung der Konstanten verschiedener galvanischer Elemente; Eichung von Galvanometern; die verschiedenen Schaltungen bei einer Batterie; Nachweis des Ohm'schen Gesetzes und der Kirchhoff'schen Sätze; Bestimmung von Widerständen bei

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Spulen und Glühlampen, des Strom- und Effektgebrauches von Lampen verschiedener Systeme; Zersetzung von Stoffen durch den Strom; Messungen der Stromstärke und des Effektes einer Dynamomaschine; Versuche über elektrische Schwingungen und Wellen. Bestimmung der Schwingungszahl von Stimmgabeln mittels berußter Glasplatte, Sirene und Quincke'scher Röhre, der Schwingungszahl von Saiten durch Messung und Wägung; Herstellung Chladni'scher und Kundt'scher Figuren. Photometrische Messungen; Bestimmung des Reflexions- und Brechungswinkels, der Ablenkung bei Prismen, der Bild- und Brennweite bei Spiegeln und Linsen, der Vergrößerungszahl von Mikroskopen und Fernrohren; Spektralanalyse; Beobachtung von Beugung und Polarisation.

In beiden Abteilungen wurden die erforderlichen Berechnungen zum großen Teile mittels Rechenschiebers ausgeführt.

f. Evangelischer Religionsunterricht.

I. Abteilung, Untergymnasium, wöchentlich 1 Stunde.

Bibliche Geschichte: Schluß des alten und Anfang des neuen Testamentes. Katechismus: Das Gebet, die Taufe, das Heiligtum des Alters.

II. Abteilung, Obergymnasium, wöchentlich 1 Stunde.

Die Bibelkunde des alten und neuen Testamentes.

g. Israelitischer Religionsunterricht.

4 Abteilungen.

I. Abteilung, I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

a) Biblische Geschichte: Josua, die Richter.
b) Pentateuch: Ausgewählte Stücke aus Exodus.
c) Liturgie: Gebete der drei Freudenfeste.

II. Abteilung, III. und IV. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

a) Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zur babylonischen Gefangenschaft.
b) Pentateuch: Ausgewählte Stücke aus Numeri.

III. Abteilnng, V. und VI. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

a) Nachbiblische Geschichte: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des Tempels durch Titus.
b) Ausgewählte Stücke aus den Büchern Josua, Richter I. u. II. Samuel, II. u. III. Könige.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Abteilung, VII. und VIII. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

a) Nachbiblische Geschichte: Das Mittelalter.
b) Ausgewählte Stücke aus Jesaia und Jeremia.

h. Freihandzeichnen.

I. Klasse, 3 Stunden wöchentlich.

Einfache flache Ornamentmotive. Stilisierte Naturformen. Gegenständliches im Aufriß, flache Naturformen. Darstellungsmittel: Bleistift und Farbe.

II. Klasse, 3 Stunden wöchentlich.

Einführung in das perspektivische Zeichnen nach der Anschauung nach zweidimensionalen Modellen und geometrischen Körpern; einfache Gebrauchsgegenstände und Naturobjekte. Flachornamente. Stilisierungen von Blattformen. Darstellungsmittel: Bleistift und Lasurfarbe.

III. Klasse, 2 Stunden wöchentlich.

Fortsetzung des Zeichnens nach dem Gegenständlichen uud nach passenden Naturformen. Gipsmodelle.

IV. Klasse, 2 Stunden wöchentlich.

Fortsetzung des Zeichnens nach passenden Naturformen und nach dem Gegenständlichen in Einzel- und Gruppenbildern.

i. Schreiben.

I. Klasse, 1 Stunde wöchentlich.

Die Kurrent- uud Lateinschrift nach der Taktiermethode.

2. Die wahlfreien Lehrgegenstände.

a. Böhmische Sprache.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Anfangsgründe des Unterrichtes. Das regelmäßige Zeitwort. Die harten Deklinationen. Einübung der Formen an Beispielen des Lehr- und Übungsbuches der böhmischen Sprache von Dr. M. Rypl, I. Teil, 5. Auflage. Übersetzungen aus dem Böhmischen ins Deutsche und umgekehrt. Sprech- und Diktandoübungen, Memorieren von kurzen, zusammenhängenden Lesestücken. Schriftliche Arbeiten nach Bedarf.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Abwandlung der Nomina, das Passivum, die übrigen Redeteile. Uebersetzungen aus dem Böhmischen ins Deutsche und umgekehrt nach dem Lehrbuche der böhmischen Sprache von Dr. M. Rypl, I. Teil, 5. Auflage. Sprech- und Diktandoübungen. Vortrag kurzer Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Bedarf.

b. *Französische Sprache.*

I. Abteilung, 3 Stunden wöchentlich. Auf Grund der ersten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20 Lektionen des französischen Lehr- und Lesebuches für die österr. Gymnasien von Boerner-Kukula wurden die Schüler in die Elemente der französischen Formenlehre und Syntax eingeführt. Es wurde einige Übung im Lesen, Übersetzen und mündlichen Gebrauch der Sprache erzielt. Schriftliche Arbeiten nach Bedarf.

c. Freihandzeichnen, 2 Stunden wöchentlich.

Einzel- und Gruppenmodelle. Fortsetzung der Uebungen im Zeichnen von Flachornamenten. Zeichnen und Malen von Gebrauchsgegenständen und Naturobjekten. Figurales Zeichnen. Freies Skizzenzeichnen.

d. Turnen.

I. Abteilung. (1. und 2. Klasse), 2 Stunden wöchentlich. Bildung und Auflösung der Stirn- und Flankenreihe; Einteilen in Reihen, Staffeln, Reihenkörper. Stirnmarsch, militärische Formen der Ordnungsübungen. Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Schwimmvorübungen. Atemübungen. Holzstabübungen. Gerät: Langes Schwungseil, Leiter, Kletterstangen, Reck, Schaukelringe, Barren, Bock. Volkstümliche Uebungen: Gang-, Hüpf- und Laufübungen. Dauerlauf bis 3 Minuten. Freispringen. Massentauziehen. Spiele.

II. Abteilung. (3. und 4. Klasse), 2 Stunden wöchentlich. Reihungen während des Gehens und Laufens. Öffnen und Schließen aus dem Gehen. Stirnmarsch und Schwenkungen längerer Stirnreihen. Militärische Formen der Ordnungsübungen. Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Atemübungen. Vorbereitende Uebungen für das Fechten. Hantelübungen. Eisenstabübungen. Gerät: Bock, Leiter, Sturmspringen, Pferd, Kletterstangen. Reck, Schaukelringe. Barren. Volkstümliche Uebungen: Dauerlauf bis 6 Minuten. Fernspringen, Tauziehen.

III. Abteilung, (Obergymnasium), 2 Stunden wöchentlich. Reihungen, Schwenkungen ,Aufmärsche. Freiübungen: Auslagen, Ausfälle, Standwage, Liegestütz, Atemübungen, Eisenstabübungen, Hantelübungen, Keulenschwingen. Gerät: Sturmspringen, Bock, Pferd breit und lang, Reck, Schaukelringe, Barren, Leiter, Kletterstangen. Volkstümliche Uebungen: Dauerlauf bis 8 Minuten, Freispringen, Fenstersprinngen, Stabspringen, Kugelstoßen. Säbelfechten. Hürderlauf.

e. Stenographie.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Schreib- und Leseübungen.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Satzkürzungslehre, Uebungen im Nachschreiben von Diktaten mit steigender Geschwindigkeit. Lektüre gekürzter Schrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f. Gesang.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Lehre von dem Notensystem, den Tönen, deren Zeichen, Wert und Einteilung. Die Taktarten. Die Intervalle, Erhöhungs-und Erniedrigungszeichen, Entwicklung der Tonleitern und der Tonarten. — Treffübungen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Erzielung der Tonsicherheit durch Uebungen im ein- und mehrstimmigen Gesange. Geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor und Männerchor.

Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Unterrichtssprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	18.4 28.3	20 (19)
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	—	3	2	—	—	9
Physik und Chemie	—	—	2	3	—	—	4	18.3 28.4	12 (13)
Philos. Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe .	25	25	27	27	26	26	26	26	208

III. Die Lehrmittel.

A. Lehrerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Emil Mücke.

a) Zuwachs durch Ankauf.

1. Paulys Realencyclopädie der klass. Altertumswissenschaft, Herausgegeben von Georg Wissowa 2. Bd. — 2. Eduard Meyer, Geschichte des Altertums. 1. Band, 2. Hälfte. Die ältesten geschichtlichen Völker und Kulturen bis zum 16. Jahrhundert. 3. Aufl. 1913. — 3. Neumann Ernst, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik und ihre psychologischen Grundlagen. 2. Aufl. 2 Bd. — 4. Witkop Philipp, die neuere deutsche Lyrik 2. Band. Teubner 1913. — 5. Dingeldein, Dr. Otto, Sammlung kleiner Aufsätze für die Unterklassen. 6. Zeitschrift für die österr. Gymnasien 1913. — 7. Berliner philologische Wochenschrift 1913. — 8. Bibliotheca philologica classica 1913. — 9. Zeitschrift für Geographie 1913. — 10. Hi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

storische Vierteljahrschrift 1913. — 11. Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1913. — 12. Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen 1914. — 13. Oesterr. Vierteljahrschrift für Gesundheitspflege 1914. — 14. Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1914. — 15. Zeitschrift für den physikalisch-chem. Unterricht 1913. — 16. Thesaurus linguae Latinae Suppl. IV. Vol. $V/_5$, Vol. $VI/_1$—17. Nagl und Zeidler. Deutsch-österreichische Literaturgeschichte, Lieferung 34—37. — 18. Bericht über die Verhandlungen des Kongresses für Katechetik Wien 1913.

b. Zuwachs durch Schenkung.

1. C. Julii Caesarii commentarii. Tertium edi dit Em. Hoffmann Vol. II. De bello civili. Gerold 1896. — 2. Schülerkommentar zu C. Julii Caesaris commentarii de bello civili 2 Bd. (Beides Geschenk des Abiturienten Alois Jurzykowsky). — 3. Lehmen Alfons S. J., Lehrbuch der Philosophie auf aristotetisch-scholastischer Grundlage. 3. Band v. Peter Beck, Freiburg 1912 (Geschenk des Abiturienten Grünberger). — 4. Mauler Gustav, Jahrbuch der mittleren Unterrichtsanstalten in Oesterreich. 2. Jahrgang. (Geschenk des Lehrkörpers). — 5. Bertel, Dr. Rudolf, Anleitung zu den zoologischen Schülerübungen an Mittelschulen. Hölder 1913. (Geschenk des Herrn Buchhändlers J. Jeitner). — 6. Bertel, Dr. Rudolf, Anleitung zu den botanischen Schülerübungen an Mittelschulen. Hölder 1911.

B. Schülerbibliothek.

Kustos: Professor Franz Engelhardt.

a. Zuwachs durch Ankauf.

1. Fontane Theodor: Irrungen, Wirrungen. — 2. Fontane Theodor: Frau Jenny Treibel. — 3. Havemann Julius: Der Ruf des Lebens. — 4. Kamerad, der gute. XXVII. Band. — 5. Kürnberger Ferdinand: Ausgewählte Werke. — 6. Maier Konrad Ferdinand: Jürg Jenatsch. — 7. Porger: Moderne erzählende Prosa. — 8. Sachs Hans: Dramatische Werke. — 9. Stelzhamer Franz: Werke. — 10. Volkmer: Rednerische Prosa. — 11. Wagner Richard: Die Meistersinger von Nürnberg.

b. Zuwachs durch Schenkung.

1. Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe (vom ehemaligen Schüler Jurzykowsky Alois). 2. Kiepert-Stegemann: Differentialrechnung. — 3. Kiepert-Stegemann: Integralrechnung (2. u. 3. von einem Mitgliede des Lehrkörpers).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Geographisch-geschichtliche Lehrmittel.

Kustos: Professor Karl Skazel.

a. Zuwachs durch Ankauf.

Gaebler, Wandkarte von Nordamerika. — Baldamus, Deutschland zur Stauferzeit. — Hölzels Wandbilder: Zackenfirn am Chimborazo.

b. Zuwachs durch Schenkung:

Wandtafel der österr. Kriegsflotte. — Wandtafel der Adelsberger Grotte.

D. Archäologische Lehrmittel.

Kustos: Professor Maximilian Lederitsch.

Zuwachs durch Schenkung.

4 Tafeln zur Kunstgeschichte und Archäologie in photographischen Reproduktionen. (Kais. Rat Herr Karl Krisch).

E. Naturhistorische Lehrmittel.

Kustos: Professor Gustav Weeber.

a. Zuwachs durch Ankauf.

Zoologie: 5 Wandtafeln (Maikäfer, Wels, Lachs, Gemse, Borkenkäfer, Apfelblütenstecher, Nonne) aus Leutemanns zoologischem Atlas; Garneele, Muschelwächter.

Botanik: Blütenmodell der Eiche.

Mineralogie: Grossular, Zinkspat, edler Serpentin, Sapphir, Rutil, Dünnschliffe von Aventurin, Diabas, Gneis, Syenit und Steinkohle. Untensilien.

b. Zuwachs durch Schenkung.

Zoologie: Von Herrn stud. med. Karl Adamus: Knochenschnitte und mikroskopische Präparate; von Herrn stud. med. Leo Pawlowski: ein Aquarium; von den Schülern Erwin Jelen (6. Kl.): einheimische Schmetterlinge, Josef Frkal (5. Kl.): Reptilien und Amphibien aus Süd-Afrika, Jos. Steinberg (2. Kl.): eine Schnecke (Teufelskralle), Alois Siřinek (2. Kl.) und Rud. Pollach (3. Kl.): ein Raupenkasten, Hubert Bruhs und Karl Füster (1. Kl.): Rehgeweihe, Wilh. Lehnert (3. Kl.), Wilh. Komarek (3. Kl.) und Karl Maier (1. Kl.): lebende Fische.

Botanik: Vom Kustos: 7 Wandtafeln für Botanik, zusammengestellt aus den kolorierten Bildern der Schulnaturgeschichte von Pokorny.

Mineralogie: Von Otto Schnitzer (7. Kl.): ein Tropfstein aus der Adelsberger Grotte, von Franz Barabasch (1. Kl.): Malachit und Bournonit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Sitzung und Ordnung der Sammlungen halfen dem Kustos die Sekundaner Jos. Steinberg, Rich. Munk, Ludwig Seidler und Alois Siřínek. Letzterer besorgte auch mit regem Eifer einige Adaptierungsarbeiten im Kabinette. Den Schulgarten hat Herr Schloßgärtner Ernst Maak heuer wieder mit seltenen Ziergewächsen bedacht.

F. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

Kustos: Professor Siegfried Bodansky.

Kein Zuwachs.

G. Physikalische Lehrmittel.

Kustos: Professor Siegfried Bodansky.

a. Zuwachs durch Ankauf.

Elektrizität: Elektrometer nach Kolbe, Kanalstrahlenröhre, 1 deg. Baryum-Radium-Chlorid, 1 Zinksulfidschirm, 1 Selenzelle.

Optik: 1 Stereoskop, 1 Nernstlampe, 16 Diapositive von elektr. Maschinen, 25 geom. Darstellungen zum Stereoskop.

b. Zuwachs durch Schenkung:

Chemie: 1 Spiritusvergaser, 1 Bleikapsel f. d. Radiumpräparat, eine größere Anzahl kleinerer Geräte (Paul Fluß VII. Kl). Korkbohrer, Gewichtssatz, Lötrohr (Herr Ingenieur L Winter. Mähr.-Ostrau).

Elektrizität: Dampfmaschine mit Dynamo, Influenzmaschine (Hugo Wagner VII. Kl.)

Optik: 5 Diapositive elektrischer Maschinen (Paul Fluß VII. Kl.).

H. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Kustos: Fachlehrer Anton Pawlik.

Zuwachs durch Ankauf.

Die Heimat im Bilde vom Paul Wahn; 10 Wandtafeln: Dom zu Speyer, St. Paul, San Marco, Dom von Bamberg, St. Stefan, Rathaus von Brüssel, St. Peter, Schloß von Heidelberg, Zwinger zu Dresden, Dom von Florenz. — 24 Borstenpinsel, 4 Blechpaletten für Temperafarben.

I. Lehrmittel für den Gesang.

Kustos: Professor Dr. Viktor Wolff.

Zuwachs durch Schenkung.

Vom Friedeker Gymnasialvereine: Selmer, Santa Lucia, 3 stimm. Knabenchor, Partitur und je drei Chorstimmen. Sachs, Frau Holle, 4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stimm. Knabenchor, 2 Klavierpartituren und je drei Chorstimmen. Abt, Feenstein, 3 stimm. Knabenchor, 2 Klavierpartituren und je vier Chorstimmen.

K. Münzensammlung.

Kustos: Professor Karl Skazel.

Zuwachs durch Schenkung.

Vom Schüler Buchta (1. Klasse) 1 Silbermünze, 3 Nikelmünzen.

L. Für den Betrieb der Jugendspiele.

Kustos: Lehrer Adalbert Berger.

Zuwachs durch Ankauf.

1 Paar Ski, 2 Seehundsfelle, 1 Ski-Reparaturzeug, 10 Fechtsäbel, 4 Stierköpfe, 2 Säbelmasken, 10 Säbelhandschuhe, 2 Fechtärmel, 2 Säbelplastrons.

M. Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1913/1914.

Lehrerbibliothek.

	Zuwachs		Stand	
1. Enzyklopädie	Nummern —	Stück 10;	Nummern 37,	Stück 212
2. Philosophie u. Ästhetik .	„ —	„ 2	„ 53	„ 70
3. Pädagogik	„ 1	„ 4	„ 43	„ 121
4. Religion	„ 1	„ 2	„ 6	„ 11
5. Klassische Philologie .	„ 2	„ 3	„ 378	„ 553
6. Moderne „ .	„ 1	„ 2	„ 174	„ 407
7. Allgem. Sprachwissenschaft	„ —	„ —	„ 1	„ 2
8. Erd- u. Länderkunde .	„ —	„ —	„ 49	„ 73
9. Allgem. Geschichte . .	„ 1	„ 1	„ 41	„ 115
10. Oesterr. „ . .	„ —	„ —	„ 15	„ 38
11. Mathematik	„ —	„ —	„ 16	„ 29
12. Naturgeschichte . . .	„ 2	„ 2	„ 43	„ 60
13. Physik u. Chemie . . .	„ —	„ —	„ 15	„ 30
14. Zeichnen	„ —	„ —	„ 5	„ 6
15. Bau- u. Ingenieurwissensch.	„ —	„ —	„ 3	„ 3
16. Verkehrs-, Handels- und Industrie-Wissenschaft .	„ —	„ —	„ 10	„ 13
	Nummern 8	Stück 26;	Nummern 879,	Stück 1733

Schülerbibliothek.

Nummern	Abfall: 8	Zuwachs: 14	Stand 855
Bände	„ 8	„ 18	„ 940

Geographie und Geschichte.

Wandkarten	Zuwachs 2,	Stand 80
Reliefs	„ —	„ 1
Globen	„ —	„ 3
Armillarsphären	„ —	„ 1
Stereoskop	„ —	„ 1
Photographien	„ —	„ 17
Wandtafeln	„ 3,	„ 201
Tellurien	„ —	„ 1
Textheft	„ —	„ 1
Summe . .	Zuwachs 5,	Stand 306

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Archäologische Lehrmittelsammlung.

Nummern	Zuwachs	4,	Stand	56	

Naturaliensammlung.

a) Zoologie.

Modelle und Präparate	Zuwachs	6	Stück, Stand	61	Stück
Wandtafeln	„	5	„ „	95	„
Säugetiere	„	—	„ „	30	„
Vögel	„	—	„ „	247	„
Andere Wirbeltiere	„	5	„ „	70	„
Weichtiere	„	1	„ „	391	„
Insekten	„	25	„ „	2031	„
Andere wirbellose Tiere	„	2	„ „	50	„
Skeletteile etc.	„	4	„ „	77	„
Utensilien	„	—	„ „	14	„
Summe	Zuwachs	48	Stück, Stand	3066	Stück

b) Botanik.

Wandtafeln, Bilder, Modelle	Zuwachs	8	Stück, Stand	117	Stück
Präparate	„	—	„ „	71	„
Herbarpflanzen	„	—	„ „	780	„
Früchte etc.	„	—	„ „	29	„
Utensilen	„	—	„ „	3	„
Summe	Zuwachs	8	Stück, Stand	1000	Stück

c) Mineralogie.

Kristallmodelle und Präparate	Zuwachs	5	Stück, Stand	98	Stück
Wandtafeln	„	—	„ „	5	„
Mineralien und Gesteine	„	5	„ „	711	„
Petrefakten	„	—	„ „	66	„
Härteskala	„	—	„ „	10	„
Utensilien	„	6	„ „	38	„
Summe	Zuwachs	16	Stück, Stand	928	Stück.

Mathematische Lehrmittel.

Nummern	Zuwachs	—	Stand	61

Physikalische Lehrmittel.

Mechanik	Abfall	6	Stück, Zuwachs	—	Stück, Stand	188	Stück
Wärmelehre	„	—	„ „	—	„ „	32	„
Chemie	„	—	„ „	5	„ „	121	„
Magnetismus	„	—	„ „	—	„ „	33	„
Elektrizität	„	—	„ „	7	„ „	258	„
Akustik	„	—	„ „	—	„ „	52	„
Optik	„	—	„ „	48	„ „	235	„
Werkzeuge	„		„ „	—	„ „	25	„
Summe	Abfall	6	Stück, Zuwachs	60	Stück, Stand	944	Stück

Freihandzeichnen.

Werke	Zuwachs	1	Stand	58
Wandtafeln	„	10	„	10
Holzmodelle	„	—	„	72
Modelle aus Pappe	„	—	„	41
Drahtmodelle	„	—	„	2
Gipsmodelle	„	—	„	49
Tonmodelle	„	—	„	60
Eisernes Stativ	„	—	„	1
Gegenständliches	„	—	„	199
Summe	Zuwachs	11,	Stand	492

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrmittel für den Gesang.

Nummern . . . . . Zuwachs 3 Stand 40

Münzensammlung.

Papiergeld	Zuwachs	—,	Stand 25
Silbermünzen	„	1	„ 214
Nikelmünzen	„	3	„ 31
Kupfermünzen	„	—	„ 664
Denkmünzen	„	—	„ 6
Medaillen	„	—	„ 2
Summe	Zuwachs	4,	Stand 942

Für den Betrieb der Jugendspiele.

Nummern . . . . . Abfall 22, Zuwachs 34, Stand 90.

Die Direktion spricht an dieser Stelle allen Freunden der Anstalt, die in diesem Schuljahre die Lehrmittelsammlungen durch Schenkungen bereichert haben, den wärmsten Dank aus.

IV. Verfügungen der vorgesetzten Behörde, soweit sie allgemeines Interesse beanspruchen.

1. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 25. Oktober 1913 Z. III-723: Maßnahmen zur Verhütung der Ansteckungsgefahr bei Benützung von Bibliotheksbüchern.

2. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 22. Oktober 1913 Z. 1163 (L. S. R. 31. Oktober 1913 Z. I—1202): Hinweis auf die Notwendigkeit der Förderung der Redegewandtheit in der Mittelschule und Ausführungen, wie man im Rahmen der bestehenden Lehrplaneinrichtung dieser Aufgabe gerecht werden kann.

3. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 9. Dezember 1913 Z. 56172 (L. S. R. 15. Dezember 1913 Z. I—713/1): der regelmäßige Unterricht nach den Weihnachtsferien hat in diesem Schuljahre, da der 3. Jänner 1914 auf einen Sonntag fällt, ausnahmsweise erst am 5. Jänner 1914 zu beginnen.

4. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 9. März 1914 Z. III—250, womit ein Trauergottesdienst für weiland Se. Eminenz Kardinal Dr. Georg Kopp angeordnet wird.

5 Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 6. Mai 1914 (L. S. R. 14. Mai 1914 Z. I—6/3): den am fakultativen Schießunterricht teilnehmenden Schülern können über deren besonderes Verlangen Bestätigungen über den Besuch und den Erfolg des Unterrichtes im Schießen ausgestellt werden.

6. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Mai 1914 Z. 21670 (L. S. R. 17. Mai 1914 Z. I—607): der Schulunterricht hat im laufenden Schuljahre bereits am 4. Juli 1914 zu ent-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fallen. An diesem Tage ist der Schulgottesdienst abzuhalten und die Zeugnisverteilung vorzunehmen.

7. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 4. April 1914 Z. 12046 (L. S. R. 8. Juni 1914 Z. I—6/8): das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat zum Zwecke der Anerkennung verdienstlicher Leistungen von Jungschützen eine sportliche Auszeichnung in Form einer Schützenmedaille gestiftet. Eine beschränkte Zahl dieser Medaillen wird auch den an den fakultativen Schießübungen an Mittelschulen teilnehmenden Schülern alljährlich gewidmet werden.

V. Chronik des Gymnasiums.

1913.

Am 11. Juli fanden die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse im Sommertermine statt.

Am 12. August wurde der Fachlehrer Herrmann Domes, der lange Jahre hindurch mit dem Zeichenunterrichte an der Anstalt betraut war, zu Grabe getragen. Der Direktor und die in Friedek anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers gaben ihm das letzte Geleite.

Am 16. September wurden die Aufnahmsprüfungen für die erste Klasse im Herbsttermine und Aufnahmsprüfungen für höhere Klassen abgehalten.

Am 17. September fanden die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen sowie die Einschreibungen der bisherigen Schüler statt.

Am 18. September wurde das neue Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Nach dem Gottesdienste erfolgte die Verlesung und Erläuterung der Disziplinarvorschriften und die Mitteilung des Stundenplanes.

Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 27. September wurden Reifeprüfungen abgehalten, bei denen der Herr k. k. Landesschulinspektor Hofrat Franz Slameczka den Vorsitz führte.

Am 4. Oktober wurde zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers in der St. Jodokuskirche ein Festgottesdienst veranstaltet, an dem die katholischen Schüler und der Lehrkörper teilnahmen. Für die israelitischen Schüler fand ein paralleler Festgottesdienst im Tempel statt. Der Direktor und Professor Karl Skazel wohnten auch dem feierlichen Hochamte in der Stadtpfarrkirche bei.

Am 5. und 6. Oktober: Schülerfahrt nach Breslau unter Führung der Professoren Dr. Gustav Axtmann und Maximilian Lederitsch zur Besichtigung der dortigen Ausstellung anläßlich der Jahrhundert-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

feier der Befreiungskriege. Der 6. Oktober war aus diesem Grunde schulfrei.

Am 19. Oktober: Beteiligung der Schule an dem Festzuge anläßlich der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege.

Am 25. Oktober wurde die Anstalt einer Inspektion durch den k. k. Landesschulinspektor Herrn Hofrat Franz Slameczka unterzogen.

Am 19. November wohnten die Schüler und der Lehrkörper einer zur Erinnerung an weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der St. Jodokuskirche abgehaltenen Trauerfeier bei.

1914.

Am 3.—5. Februar Privatistenprüfungen.

Am 14. Februar wurde das I. Semester geschlossen.

Am 18. Februar Wiederaufnahme des Unterrichtes im II. Semester.

Am 21. Februar wurden Reifeprüfungen abgehalten.

Am 9. Mai hielt Herr Professor Karl Brachtel bei der Hauptversammlung des Friedeker Gymnasialvereines einen Vortrag über „Franz Schuberts musikalische Eigenart". Zur Erläuterung des Vortrages folgten einige musikalische Darbietungen. Der überaus zahlreiche Besuch dieser Versammlung legt ein beredtes Zeichen dafür ab, daß die Angehörigen und Freunde der Schüler unserer Anstalt das Streben des Lehrkörpers, Schule und Haus in immer innigere Annäherung zu bringen, auf das tatkräftigste zu unterstützen gewillt sind. Auch zahlreiche Schüler haben dem Vortrage beigewohnt.

Am 17. Mai wurde im städtischen Rathaussaale eine musikalisch-deklamatorische Schüler-Akademie mit nachstehendem Programm veranstaltet:

I. Abteilung:

1. **Der Hahnemann.** Männerchor von K. Greger.
2. a) **Der Schneiderjunge** von Krippstedt. Gedicht von A. Kopisch. (Hans Panitschka I. Kl.)
   b) **Kammermusik.** Gedicht von Hugo Salus. (Josef Stosch V. Kl.)
3. Liedervorträge der jugendlichen Sängerin Martha Mokrisch aus Teschen:
   a) **Mein Puppenlied.** von A. Randl.
   b) **Rattenfängerwalzer** von A. Neuendorff, arrang. von E. Krell.
4. **Knabenchöre,** vorgetragen von der 1. Gesangsabteilung.
   a) **Erstes Grün.** Text von J. Kerner, Komp. von Robert Schumann.
   b) **Es fing ein Knab' ein Vögelein.** Text von J. W. von Goethe, Komp. von F. Nagler.
   c) **Da Hansl.** Humor. Volksweise aus Deutschböhmen.
5. **Andante con moto** aus der 5. Symphonie von Ludwig von Beethoven für Klavier zu vier Händen. (Otto Schnitzer und Erich Twrdy VII. Kl.)
6. **Camoens.** Charakterbild in einem Aufzuge von Friedrich Halm. (Josef Balon, Alois Broda, Alfred Dronia und Josef Guzdek VIII. Kl.)

II. Abteilung:

7. **Frau Holle.** Vierstimm. Knabenchor (2. Gesangsabteilung) mit Klavierbegleitung, Dichtung von M. Greif, Komp. von M. E. Sachs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. **Il Trovatore** von G. Verdi. Phantasie für Violin mit Klavierbegleitung von J. B. Singelée. (Alfred Dronia VIII. Kl.)

9. Männerchöre von F. Abt: a) **Waldlied** b) **Abendlied.**

10. **Aus Sturmes Not.** Gedicht von Julius Wolff. (Hugo Wagner VII. Kl.)

11. **Der Feenstein.** Singspiel für dreistimmigen Knabenchor, Solo und Duett von F. Abt. Text in freier Übersetzung aus dem Englischen von F. X. Seidl. (Martha Mokrisch; Hedwig Pollach u. Grete Lischka I. Kl. Franz Kreuziger II. Kl.)

12. **Frühlingsfestmarsch.** Text und Komposition von V. E. Becker. Männerchor.

Die Begleitung sämtlicher Gesangsvorträge besorgte der Septimaner Otto Schnitzer.

Abgesehen von der kleinen, achtjährigen Martha Mokrisch aus Teschen, deren unbefangenes Auftreten und musikalisches sowie schauspielerisches Talent allgemeine Bewunderung erregte, waren die Mitwirkenden ausschließlich Schüler und Schülerinnen der Anstalt.

Der Saal war bis auf das letzte Plätzchen besetzt; er war diesmal zu klein, um die erschienenen Freunde der Gymnasialjugend alle aufnehmen zu können.

Die Leistungen aller Darsteller fanden das freundlichste Interesse und wurden durch den lebhaftesten Beifall gelohnt.

Das Hauptverdienst um das Gelingen des schönen Festes gebührt dem umsichtigen und unermüdlichen Gesanglehrer Professor Dr. Viktor Wolff, in dessen bewährten Händen die Leitung der musikalischen und gesanglichen Darbietungen lag, dem Professor Dr. Ernst Baum, der mit großer Sorgfalt und meisterhaftem Geschicke das Drama „Camoens" einstudierte, und dem Professor Karl Brachtel, dem die mühsame Einübung der einzelnen Deklamationen anvertraut war.

Dem Gymnasialverein, zu dessen Gunsten die Akademie veranstaltet wurde, konnte ein Reinertrag von 630 K 96 h übermittelt werden.

Am 3. Juni wurde der Turnunterricht durch den k. k. Fachinspektor Herrn Ferdinand Ordelt einer Inspektion unterzogen.

In der Zeit von 8. bis 10. Juni wurden die schriftlichen Reifeprüfungen vorgenommen.

Der 18. Juni wurde zur Veranstaltung von Ausflügen unter Leitung der Klassenvorstände freigegeben.

In der Zeit vom 24. bis 27. Juni wurden Privatisten-Prüfungen abgehalten.

Am 3. Juli fand ein Requiem für weiland Se. k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn **Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand** statt, der am 28. Juni in Ausübung seiner erhabenen Pflicht in Sarajevo einem ruchlosen Mordanschlage zum Opfer gefallen war.

An den Gottesdienst schloß sich eine Trauerkundgebung an, bei der auf die Größe des Verlustes hingewiesen wurde, den Se. Majestät der Kaiser sowie das ganze Herrscherhaus, die engere Familie des Verewigten und das gesamte Reich durch das schreckliche Verhängnis erlitten haben.

Am 4. Juli fand in der St. Jodokuskirche ein feierlicher Schlußgottesdienst statt. Nach demselben wurden die Zeugnisse verteilt und die Schüler entlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Die Schüler.

A. Verzeichnis der Schüler.

Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind eingeklammert; die Namen der zum Aufsteigen vorzüglich geeigneten Schüler sind mit einem Sternchen versehen, wo der Geburtsort oder das Heimatland nicht besonders bezeichnet wird, ist Friedek, bezw. Schlesien zu verstehen. Andere Abkürzungen: M. = Mähren, B. = Böhmen, N.-Ö. = Niederösterreich, St. = Steiermark, S. = Salzburg, T. = Tirol, I. = Istrien, G. = Galizien, Sl. = Slavonien, U. = Ungarn.

I. Klasse.

1. Altmann Ernst, Mähr.-Ostrau, M.
2. Autolny Georg, Znaim, M.
3. Barabasch Franz, Krasna
4. Bruhs Hubert, Weichsel.
5. Březina Franz.
6. Buchta Anton, Freistadt.
7.*De Carli Johann, Möllersdorf. N. Ö.
8. Ehmer Leo, Rohitsch. St.
9. Farnik Wilhelm, Trzytiesch.
10. Füster Karl, Althammer.
11. Furch Erich.
12. Graf Georg, Hermanitz. S.
13. Herrmann Kurt, Mistek, M.
14. Herrmann Walter, Mistek, M.
15. (Hruban Robert, Tetschowitz, M.)
16.*Hummel Iwan, Karlshütte.
17. Irzik Leo, Poln. Ostrau.
18. Janigh Walter, Oderfurt, M.
19.*Jaworek Wilhelm, Sviadnov, M.
20. Jopp Karl.
21. Kahlich Otto, Friedland, M.
22. Kania Alfred, Teschen.
23. Karas Friedrich, Witkowitz, M.
24.*Klemisch Karl, Furthof. N. Ö.
25. Koschitz Othmar, Graz, St.
26. Laufer Arthur, Holubitz, M.
27. Liebisch Otto, Troppau.
28. Lindenthal Alfons, Mistek, M.
29. Majer Karl.
30. Matej Johann.
31. Nowak Richard, Krakau, G.
32.*Panitschka Johann, Mistek, M.
33. Pavlicky Leo,
34. Pitsch Franz, Nesselsdorf, M.
35. Pospiech Josef.
36. Roth Franz, Tischau, B.
37. Singer Egon.
38. Uhlař Franz, Mistek, M.
39.*Weeber Gustav.
40. Weiskopf Karl.
41. Weiß Ernst, Lazy.
42. Židek Franz.
43. Fluss Erich (Priv.), Freiberg, M.
44. Göbel Elisabeth (Priv.)
45. Janitzky Olga (Priv.)
46 Liška Margarete (Priv.)
47. Pollach Hedwig (Priv.)

II. Klasse.

1.*Böhm Emanuel, Neudorf, M.
2. Cioch Alfons, Karwin.
3. Chalupa Alexander, Pražma.
4. Domes Erwin.
5. Frycz Alois, Świętoszowka.
6.*Hampel Eduard.
7. Hluchy Fridolin, Troppau.
8. Huppert Ernst, Raschkowitz.
9. Janitzky Eduard.
10. Kohn Arno, Stauding.
11. Koloničny Karl, Krasna.
12. Kreuziger Franz, Kolloredow, M.
13.*Kristin Karl, Eilowitz.
14. Lifczic Leopold, Prerau, M.
15. Munk Richard, Kolloredow, M.
16. Neiger Karl, Mistek, M.
17. Orlik Felix.
18.*Pakosta Otto.
19. Patek Rudolf, Prerau, M.
20. Pawelczak Adolf, Bielitz.
21. Pawelczak Friedrich, Bielitz.
22. Pawlowski Eugen,
23. Pesko Adolf, Eferding, O.-Ö.
24. Piechaczek Bruno, Freistadt.
25. Rejda Leo, Mistek, M.
26. Schefczik Roman, Mistek, M.
27. Šlapeta Othmar, Jablunkau,
28. Schmid Johann, Sczakowa, G.
29. Seidler Ludwig, Krakau, G.
30.*Siřinek Alois.
31.*Sperl Leo, Mistek, M.
32. Stankuš Ernst, Orlau.
33. Steinberg Josef.
34. Treutler Karl.
35. Ubelaker Rudolf.
36. Ullrich Josef, Fulnek, M.
37. Wyslich Emil.
38. Willert Franz.
39. Zar Edmund, Zwierzynia, G.
40. Maier Angela (Priv.)
41. Peter Johanna (Priv.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Klasse.

1. Bahner Karl, Neutitschein, M.
2. Bednarek Robert, Odrau.
3. Čajanek Adolf, Althammer.
4. Gertler Erich.
5. Haleš Franz.
6.*Hampel Hugo.
7.*Hilscher Franz, Zuckmantel.
8. Höhlmann Albert, Fulnek, M.
9. Holme Erich, Poremba.
10.*Huppert Edmund, Mistek, M.
11.*Huppert Eugen, Mähr.-Ostrau. M.
12. John Josef.
13.*Knöpfelmacher Oskar, Teschen.
14. Komarek Wilhelm, Pudlau.
15. Kotonski Karl, Bielitz.
16. Langer Viktor, Dziedzitz.
17. Lederer Guido, Wien, N.-Ö.
18.*Lehnert Wilhelm, Engelswald, M.
19. Lojza Emil.
20. Maak Ernst.
21. (Marek Josef).
22. Mayer Bruno.
23. Mazoch Josef.
24. Meixner Wilhelm.
25.*Munk Rudolf, Kolloredow, M.
26. Orzechowski Karl, Jaworzynka.
27. PetrAlois, Mistek, M.
28.*Pollach Rudolf.
29. Pollak Fritz, Mistek, M.
30. Pospiech Richard.
31. Ručka Herbert, Swiadnov. M.
32. Schmied Walter, Engelswald, M.
33. Tkačik Friedrich, Skotschau.
34. Wyskoczil Emerich.
35.*Bohač Adelheid (Priv.)
36.*Bottek Olga (Priv.)
37.*Maier Marie (Priv.)

IV. Klasse.

1. (Becke Rudolf, Troppau.)
2. Chwalla Gustav, Mistek, M.
3. Czajanek Johann, Mistek, M.
4.*Demel Erwin, Proßnitz, M.
5. Hauptfleisch Josef, Gaya, M.
6. Huppert Erwin, Stařič, b. Mistek, M.
7. Irzik Wilhelm, Poln.-Ostrau.
8. Iten Johann, Mistek, M.
9. Jenkner Rudolf, Niepołomice bei Bochnia, G.
10. Kičmer Franz, Swiadnov, M.
11. Kozubek Karl, Witkowitz, M.
12. Kubala Franz, Neuhof b. Friedek.
13. Lehner Friedrich, Swiadnov, M.
14. Mendlinger Leopold.
15. Muroň Alois, Leskowetz.
16.*Neugebauer Erwin, O. Thomasdorf.
17.*Neugebauer Othmar, Zauchtel, M.
18. Peter Friedrich, Wien, N.-Ö.
19. Poštulka Robert, Oderfurt, M.
20. Scharf Jakob.
21.*Scheithauer Hermann, Ober-Thomasdorf.
22. Schmeer Rudolf, Bielitz.
23. Siedloczek Dominik, Oldrzychowitz.
24. Spitzer Rudolf, Kolloredow, M.
25. Weiskopf Hermann.
26. Wildhage Karl, Altstadt b. Friedek.
27.*Branny Hilda (Priv.)

V. Klasse.

1. Barabasch Konrad, Krasna.
2. Bobrzik Alfred
3. Brüda Leo
4. Choroba Richard
5. Elzer Karl, Mistek, M.
6.*Freiberg Friedrich, Brünn, M.
7. Frkal Josef, Friedland, M.
8.*Hampel Karl
9. Jaworek Walter, Biala, G.
10. Juroš Alfons
11. Knöpfelmacher Erich, Kolloredow, Mähren.
12. Kohut Eduard
13. Liška Josef
14. Lorenczuk Viktor, Orlau.
15. Pawlenka Wilhelm, Engelswald, M.
16. Peschat Theodor, Mistek, M.
17. Ritz Erwin, Neutitschein, M.
18. Rysy Leo
19.*Schenk Josef, Hochkirch b. Tyrn.
20. Skyba Zdislav, Krakau, G.
21.*Stosch Josef, Mistek, M.
22. Teltschik Wilhelm, Zauchtel, M.
23. Tempus Otto, Odrau.
24. Wrubel Bruno, Swiadnov, M.
25. Zelenka Karl
26. Katser Stella (Priv.) Brünn, M.

VI. Klasse.

1. Bittner Walter, Freistadt.
2. Böhm Friedrich, Neudorf bei Bautsch, M.
3. Farnik Alois, Trzytiesch.
4. Fried Richard, Mistek, M.
5. Jeitner Otto, Freudenthal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Jeleń Erwin, Freistadt.
7. Juřina Rudolf, Leipnik, M.
8. Klepner Fritz
9. Langer Richard, Karwin.
10. Lederer Theodor, Wien, N.-Ö.
11. Markfeld Viktor
12. Muroň Josef, Leskowetz.
13. Neumann Franz, Libiąz, G.
14. Peterek Alois, Leskowetz.
15. Peterek Johann, Leskowetz.
16. Popp Alfred
17. Scharf Adolf, Oswięcím, G.
18. Šebesta Wilhelm
19. Silberstein Josef
20. Szczepanek Rudolf, Trzynietz.
21.*Vavrečka Paul, Altstadt b. Wagstadt.
22. Vrubel Karl, Leskowetz.
23. Weiskopf Ernst, Abbazia, I.
24. Witrzens Berthold, Leskowetz.
25. Drobinsky Klara, (Priv.) Königl-Weinberge, B.
26.*Huppert Nelly (Priv.)

VII. Klasse.

1.*Adamus Johann, Leskowetz.
2. Aresin Rudolf
3. Beier Edwin, Bautsch, M.
4. Cholewa Leopold, Szczakowa, G.
5. Deutscher Wilhelm, Mistek, M.
6. Domes Hermann, Freudenthal.
7.*Fluß Paul, Freiberg, M.
8. Francus Rudolf, Ober-Lischna.
9. (Gertler Leopold, Pražma.)
10. Huppert Isidor, Oświęcim,
11. Janitzky Johann, Mistek, M.
12. Kaloč Johann, Leskowetz.
13. Koslowsky Alfred, Raschkowitz.
14. Lauffer Karl, Karwin, M.
15. Liewehr Viktor, Wien, N.-Ö.
16. Lubojatsky Franz, Mistek, M.
17. Nafe Richard, Hotzenplotz.
18. Peter Franz, Wien, N.-Ö.
19. Schindler Wilhelm, Altstadt bei Friedek.
20. Schnitzer Otto, Mistek, M.
21.*Schöpflin Karl, Stramberg, M.
22. Strack Franz, Bennisch.
23. Twrdy Erich. Wien, N.-Ö.
24. Wagner Hugo, Ustron.
25. Zajitz Johann

VIII. Klasse.

1. Balon Josef
2.*Barta Karl
3. Berger Adolf. Lhotka, M.
4. Bradel Josef, Nieder-Lindewiese.
5. Broda Alois. Roppitz.
6. Burschik Franz, Groß-Kunzendorf.
7. Čajanek Karl, Althammer.
8. Dronia Alfred
9. Filipp Leo
10. Guzdek Rudolf, Skotschau.
11. Hannig Wilhelm, Dittersbach, B.
12. Kriebel Alois, Kunewald. M.
13.*Kuča Johann, Leskowetz.
14. Libischer Franz, Sedlnitz, M.
15. Merta Karl, Mistek, M.
16. Mrowiec Walter, Weichsel.
17.*Nassau Franz, Mistek, M.
18.*Piesch Ernst, Sviadnov, M.
19. Raimann Oskar, Jägerndorf.
20. Scharnagel Rudolf. Krakau, G.
21. Sentner Josef, Hermannstadt.
22. Spitzer Robert
23. Vaclavik Johann, Stařič, M.
24. Wawreczka Norbert
25. Pollak Ida (Priv.) Mistek, M.
26. (Munk Josef, außerord. Schüler).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Statistik der Schüler im Schuljahre 1913/1914.

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
1. Zahl der Schüler.									
Zu Ende des Schuljahres 1912/1913 . . .	38^{2}	39^{3}	29^{1}	34^{1}	31^{2}	24	25^{1}	23	243^{10}
Im Anfang des Schuljahr. 1913/1914 . . .	42^{5}	39^{2}	34^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	23^{2}	236^{16}
Während des Schuljahr. eingetreten . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	3
Im ganzen also aufgenommen . . .	42^{5}	39^{2}	34^{3}	26^{1}	25^{1}	24^{2}	25	24^{2}	239^{16}
Darunter:									
Neu aufgenommen u. zw.									
Aufgestiegen . . .	40^{5}	1	—	—	—	2	2	2	47^{5}
Repetenten . . .	1	2	1	—	—	—	—	1	5
Wieder aufgenommen und zwar:									
Aufgestiegen . . .	—	34^{2}	32^{3}	24^{1}	23^{1}	22^{2}	21	21^{1}	177^{10}
Repetenten . . .	1	2	1	2	2	—	2	$—^{1}$	10^{1}
Während des Schuljahr. ausgetreten . . .	1	—	1	1	—	—	1	$—^{1}$	4^{1}
Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1913/1914 .	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}
Darunter:									
Öffentliche Schüler . .	41	39	33	25	25	24	24	24	235
Privatisten . . .	5	2	3	1	1	2	—	1	15
Summe .	46	41	36	26	26	26	24	25	250
2. Geburtsort der am Schlusse des II. Semesters an der Anstalt verbliebenen Schüler.									
Stadt Friedek . . .	12^{4}	12^{2}	12^{3}	4^{1}	9	5^{1}	2	6	62^{11}
Schlesien	9	13	10	7	4	12	10	9	74
Mähren	13^{1}	10	10	12	10^{1}	3	7	7^{1}	72^{3}
Böhmen	2	—	—	—	—	$—^{1}$	—	1	3^{1}
Innerösterreich . .	4	1	1	1	—	2	3	—	12
Galizien	1	3	—	1	2	2	2	1	12
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}
3. Muttersprache der Schüler am Schlusse des II. Semesters des Schuljahres.									
Deutsch . . .	40^{1}	31^{2}	28^{3}	22^{1}	22^{1}	21^{2}	21	18^{1}	203^{14}
Tschechoslawisch . .	$—^{1}$	6	4	2	3	2	2	6	25^{1}
Polnisch	1	2	1	1	—	1	1	—	7
Ungarisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
4. Religionsbekenntnis der am Schlusse des Schuljahres an der Anstalt verbliebenen Schüler.									
Katholisch des lat. Ritus	36^{4}	33^{1}	27^{2}	21^{1}	24	17	19	19	196^{8}
Evangelisch A. Konf.	1	$—^{1}$	$—^{1}$	1	1	1	2	2	8^{2}
Evangelisch helv. Konf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	4^{1}	6	6	3	$—^{1}$	6^{2}	3	3^{1}	31^{5}
Summe .	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}
5. Lebensalter der Schüler am Schlusse des II. Semesters.									
Es hatten am Ende des Schuljahres vollendet:									
10 Jahre	3^{1}	—	—	—	—	—	—	—	3^{1}
11 „	11^{2}	3	—	—	—	—	—	—	14^{2}
12 „	23^{1}	15	3	—	—	—		—	41^{1}
13 „	3^{1}	14^{2}	16^{1}	4	—	—	—	—	37^{4}
14 „	1	4	8^{1}	8^{1}	2	—	—	—	23^{2}
15 „	—	2	4^{1}	6	6^{1}	3	—	—	21^{2}
16 „	—	—	2	5	9	8^{2}	3	—	27^{2}
17 „	—	1	—	2	6	9	5	—	23
18 „	—	—	—	—	1	3	10	9	23
19 „	—	—	—	—	—	1	3	7^{1}	11^{1}
20 „	—	—	—	—	1	—	1	6	8
21 „	—	—	—	—	—	—	2	1	3
22 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe .	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}
Das Durchschnittalter beträgt also bei einem Schüler	11·67	12·78	13·61	14·69	16·03	16·55	18·00	19·08	
6. Wohnort der Eltern									
Ortsangehörige: a. Friedek mit Leskowetz und Altstadt	23^{4}	21^{2}	16^{3}	13^{1}	11^{1}	18^{2}	10	12	124^{13}
Ortsangehörige: b. Mistek mit Kolloredow u. Swiadnow	8	6	6	8	5	2	4	1^{1}	40^{1}
Auswärtige . . .	10^{1}	12	11	4	9	4	10	11	71^{1}
Summe .	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}
7. Stand der Eltern der Schüler.									
Handel- und Gewerbetreibende . . .	8^{4}	17^{1}	14^{1}	5	9	7^{1}	9	8	77^{7}
Grundbesitzer . .	1	1	1	2	3	—	2	1	11
Beamte, Lehrer, Advokaten, Ärzte u. s. w.	20^{1}	13^{1}	10^{2}	11^{1}	9^{1}	10^{1}	9	8^{1}	90^{8}
Militärs	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Bedienstete (Diener, Arbeiter u. s. w.) . .	12	6	8	7	4	7	4	7	55
Private	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe .	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Klassifikation.*)	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII	VIII.	Summe
a. Zu Ende des Schuljahr. 1913/1914.									
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet):									
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	6	6	8	4	4	1	3	4	36
Geeignet (m. gutem Erfolg)	29	29	21	18	16	22	15	20	170
Im allgemeinen geeignet	3	3	3	1	—	—	—	—	10
Nicht geeignet (mit nicht-genügendem Erfolg)	3	1	1	2	2	—	3	—	12
Die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	3	1	3	—	7
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	41	39	33	25	25	24	24	24	235
b. Nachtrag zum Schuljahre 1912/1913.									
Wiederholungsprüfungen wurden bewilligt	—	—	—	—	—	1	2	1	4
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	1	—	1
oder nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Ergebnis für das Schuljahr 1912/13									
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	10	10^{3}	4^{1}	10	1^{1}	3	4	3	45^{5}
Geeignet (mit gutem Erfolg)	24^{2}	21	20	21^{1}	23^{1}	21	17^{1}	20	167^{5}
Im allgemeinen geeignet	1	5	2	2	—	—	—	—	10
Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	3	3	3	1	7	—	4	—	21
Ungeprüft	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	38^{2}	39^{3}	29^{1}	34^{1}	31^{2}	24	25^{1}	23	243^{10}
9. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld**) waren zu zahlen verpflichtet:									
im 1. Semester	18^{5}	10	8^{1}	7	8^{1}	5	7	2^{1}	65^{8}
„ 2. „	11^{4}	11	7^{1}	7	8^{1}	5	13	3	65^{6}
Zur Hälfte befreit wurden:									
im 1. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:									
im 1. Sem.	24	29^{2}	26^{2}	19^{1}	17	19^{2}	17	22^{1}	173^{8}
„ 2. „	30^{1}	28^{2}	26^{2}	18^{1}	17	19^{2}	11	21^{1}	170^{9}
Summe im 1. Sem.	42^{5}	39^{2}	34^{3}	26^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{2}	238^{16}
„ „ 2. „	41^{5}	39^{2}	33^{3}	25^{1}	25^{1}	24^{2}	24	24^{1}	235^{15}

*) Die Privatisten sind außer Betracht gelassen.

**) Das Schulgeld beträgt für das Semester 30 Kronen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Das Schulgeld betrug also im ganzen:									
im 1. Semester Kronen	690	300	270	210	270	150	210	90	2190
„ 2. „ „	450	330	240	210	270	150	390	90	2130
Zusammen Kronen	1140	630	510	420	540	300	600	180	4320
Die Aufnahmstaxen betrugen . . Kronen	193·2	12·6	4·2	—	—	8·4	12·6	12·6	243·6
Die Lehrmittelbeiträge betrugen . Kronen	98·7	86·1	77·7	56·7	54·6	54·6	52·5	54·6	535·5
Summe .	291·9	98·7	81·9	56·7	54·6	63·0	65·1	67·2	779·1
10. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.									
Böhmische Sprache:									
I. Abt. im 1. Semester	19	11	6	—	—	—	—	—	36
I. „ „ 2. „	15	10	5	—	—	—	—	—	30
II. „ „ 1. „	—	11	8	3	1	2	—	—	25
II. „ „ 2. „	—	11	7	2	1	—	—	—	21
Französische Sprache:									
I. Abt. im 1. Semester	—	—	—	—	7	18	1	—	26
I. „ „ 2. „	—	—	—	—	6	17	1	—	24
Freihandzeichnen:									
Im 1. Semester . .	—	—	—	—	6	1	2	2	11
„ 2. „ . .	—	—	—	—	6	1	2	1	10
Turnen:									
I. Abt. im 1. Semester	25	15	—	—	—	—	—	—	40
I. „ „ 2. „	26	18	—	—	—	—	—	—	44
II. „ „ 1. „	—	7	19	5	—	—	1	—	32
II. „ „ 2. „	—	5	12	5	—	—	1	—	23
III. „ „ 1. „	—	—	—	—	5	9	9	4	27
III. „ „ 2. „	—	—	—	—	5	9	8	4	26
Stenographie:									
I. Abt. im 1. Semester	—	—	—	25	2		—	—	27
I. „ „ 2. „	—	—	—	23	2		—	—	25
II. „ „ 1. „	—	—	—	—	19	3	—	—	22
II. „ „ 2. „	—	—	—	—	19	3	—	—	22
Gesang:									
I. Abt. im 1. Semester	20	—	—	—	—	—	—	—	20
I. „ „ 2. „	21	—	—	—	—	—	—	—	21
II. „ „ 1. „	1	13	8	5	4	4	10	5	50
II. „ „ 2. „	1	13	8	4	6	4	11	5	52
11. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	—	4	4	4	3	6	4	3	28
Betrag der Stipendien K	—	348	297·33	370	158	944	270	223·33	2610·66
Summe .	—	348	297·33	370	158	944	270	223·33	2610·66

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Reifeprüfungen.

Nachtrag zum Schuljahre 1912/13.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden im Sommertermine am 7, 8 und 9. Juli 1913 unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrates Dr. Franz Prosch, k. k. Gymnasialdirektors in Weidenau statt. Hiebei erhielten 4 Kandidaten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung und 17 ein Zeugnis der Reife zum Besuche einer Universität. Ein Schüler wurde auf ein halbes Jahr reprobiert. Einer wurde zur Prüfung nicht zugelassen.

Der im Sommertermine nicht zugelassene Abiturient unterzog sich am 27. September 1913 der Reifeprüfung, bei der der Herr k. k. Landesschulinspektor Hofrat Franz Slameczka den Vorsitz führte. Der Kandidat wurde für reif erklärt.

Am 21. Februar 1914 wurden neuerdings Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasialdirektors Regierungsrat Dr. Franz Prosch in Weidenau abgehalten. Dazu war der im Sommertermine auf ein halbes Jahr reprobierte Abiturient angemeldet. Indem er diesmal für reif erklärt wurde, verließen die Anstalt mit einem Zeugnisse der Reife zum Besuche einer Universität:

Zahl	NAME	Alters-jahre	Studien-jahre	Von sämtlichen Approbierten erklärten sich zuzuwenden
1	Aufricht Richard	17	8	dem Studium der Rechtswissenschaft
2	Biolek Josef*	19	8	« « « «
3	Bittner Johann	19	8	« « « Medizin
4	Graf Otto	18	8	« « « Rechtswissenschaft
5	Gruner Richard	21	8	« « « «
6	Häkl Josef	18	8	« « « Philosophie
7	Huppert Egon	17	8	« « » Rechtswissenschaft
8	Jurzykowski Alois	21	9	« « » Medizin
9	Kausch Rudolf	18	8	« « « «
10	Kudera Franz	18	8	der Beamtenlaufbahn
11	Lerner Otto	17	8	dem Studium der Rechtswissenschaft
12	Mader Artur	19	8	« « « Theologie
13	Markfeld Hermann	17	8	« « « Medizin
14	Munk Josef	19	8	der Baumwollwarenfabrikation
15	Pawlowski Leo*	18	8	dem Studium der Medizin
16	Pletnitzki Artur	19	8	« « « «
17	Scharf Ephraim	18	8	« « « «
18	Schubert Hermann*	19	8	« « « Rechtswissenschaft
19	Singer Artur	18	8	« « « «
20	Stolek Eugen	18	8	« « « Tierarzneikunde
21	Thom Egon*	19	8	« « « Medizin
22	Wilczek Matthäus	19	9	« « « Theologie
23	Wozelka Adolf	20	8	« « « Medizin

* Reif mit Auszeichnung.

Der schriftlichen Reifeprüfung, die in der Zeit vom 8. bis einschließlich 10. Juli 1914 abgehalten wurde, unterzogen sich 24 Schüler und 1 Hospitantin der VIII. Klasse, 1 Externist, 1 Externistin und im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinischen auch ein absolvierter Realschüler, der die Gymnasial-Ergänzungsreifeprüfung abzulegen hat.

Die Examinanden hatten folgende Themen zu bearbeiten:
1. Deutsche Aufsätze zur Auswahl:
a) „Es zuckte mancher Wetterstreich,
Um deinen Wipfel zu zerspalten;
Doch stets in reich'rem Prachtentfalten
Hast du dich groß und stark erhalten."
Hermann Lingg, Hymne an Österreich.

b) Welche Erfindungen der neueren Zeit haben sich als besonders kulturfördernd erwiesen?

c) Bildung macht frei.
2. Übersetzung aus dem Lateinischen: Tacitus, Agricola 29 u. 30.
3. Übersetzung aus dem Griechischen: Euripides, Iphigenie in Aulis 1540 — 1564, 1578 — 1589.

Die mündlichen Prüfungen finden am 6., 7., 8. u. 9. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Schulrates Karl Wanke, k. k Gymnasialprofessors in Troppau statt.

Das Ergebnis wird zugleich mit dem Namensverzeichnisse der approbierten Abiturienten im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

D. Unterstützungswesen.

Auch im abgelaufenen Schuljahre förderte der **Friedeker Gymnasialverein** das Wohl der Anstalt durch eine vernünftige Unterstützung der würdigen, bedürftigen Schüler und konnte dank der opferwilligen Gesinnung seiner Mitglieder allen Wünschen, welche die Direktion in dieser Beziehung an ihn stellte, entsprechen.

Zunächst gelang es ihm, einer grösseren Anzahl der armen Studierenden in den ersten Häusern der Schwesterstädte Friedek u. Mistek Freitische zu verschaffen. Die übrigen erhielten teils auf Kosten edler Gönner, teils auf Vereinskosten kräftige Mittagskost verabreicht. Wie tatkräftig der Verein bei diesem Werke der Nächstenliebe unterstützt wurde, zeigt die nachstehende Uebersicht der gewährten Freitische:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es spendeten Freitische	in der Woche
Herr Siegfried Bodansky, k. k. Gymnasialprofessor	1
« Eduard Bottek, k. k. Gymnasial-Direktor	4
Fräul. Anna Bužek	1
Herr Andreas Buzek, ev. Pfarrer	1
« Josef Dworsky, Kaufmann	1
« Johann Elzer, Fabrikant	2
Frau Leopoldine Elzer, Fabrikantenswitwe	1
Herr Katser, Staatsbahnrat	2
« Hugo Hampel, Fachlehrer	1
« Hubalek, Kaufmann	1
« Anton Kasper, Schuldirektor	1
« Dr. Jonas Lamberg, Rechtsanwalt	1
« Adolf von Landsberger, Kommerzialrat	3
Frau Anna Lichtenstern, Fabrikantenswitwe	1
« Fanni Löw	8
Herr Eduard Machatschek, Gemeinderat	2
« Wilhelm Meixner, Apotheker	1
« Jocob Munk, Kommerzialrat	2
« Leopold Münster, Kaufmann	1
« Dr. Eugen Pawlowski, Arzt	1
Frau Karl Pisk, Apothekerswitwe	1
Herr Hans Pohl, Baumeister	2
» Alfons Pospiech, Kaufmann	1
« Alois Reik, Kaiserlicher Rat	2
Frau Marie Rudel, Hausbesitzerin	1
Herr Hans Rumpal, Fabrikant	1
« Hermann Schnitzer, Kaufmann	1
« Ferdinand Streubel, Kaufmann	1
« Dr. Viktor Wollf, k. k. Gymnasialprofessor	1
« Rudolf Žaar, Kaufmann	2

Aus seinen ordentlichen Einnahmen verwendete der Verein auf Freitische den Betrag von 700 Kronen.

Stipendien verlieh der Gymnasialverein in nachstehender Weise:

1. Die Kaiser Franz Josef Jubiläums-Stipendien á 60 Kronen an die Schüler: Franz Hilscher der III., Erwin Neugebauer und Hermann Scheithauer der IV., und Josef Schenk der V. Klasse.

2. Das Gustav Malisch-Stipendium im Betrage von 48 Kronen an Franz Kreuziger der III. Klasse.

Das Johann Zamarsky-Stipendium im Betrage von 50 Kronen an Wilhelm Pawlenka der V. Klasse.

3. Ein Hand-Stipendium á 50 Kronen an Pakosta Otto und Wyslich Emil der II., Scharf Jakob der IV., Brüda Leo der V., Muroň Josef und Weiskopf Ernst der VI., Adamus Johann, Domes Hermann und Strack Franz der VII., Vaclavik Johann der VIII. Klasse.

Außerdem widmete der Verein zur Anschaffung von Kleidungsstücken 400 K und zur Anschaffung von Lehrbüchern 450 Kronen.

Die von der Firma Brüder Neumann zur bleibenden Erinnerung an das fünfzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Josef I. gestifteten zwei Stipendien á 84 K wurden über Antrag des Gymnasialdirektors an die Schüler Edmund Huppert der III. und Franz Neumann der VI. Klasse verliehen.

Die zum Andenken an den verdienstvollen Arzt und Ehrenbürger von Friedek Dr. Moritz Spitzer gestifteten Stipendien á 120 K wurden über Antrag des Lehrkörpers den Schülern Adolf Scharf der VI. und Johann Kuča der VIII. Klasse verliehen.

Die Direktion erfüllt eine schuldige Pflicht, indem sie sämtlichen Mitgliedern des Gymnasialvereines, dem hochw. Pfarramte von Friedek, dem löbl. Kuratorium der Dr. Spitzer-Stipendien sowie allen anderen Freunden und Gönnern der Anstalt für das der armen studierenden Jugend und der Anstalt selbst in so reichem Maße entgegenbrachte opferwillige Wohlwollen öffentlich den innigsten und wärmsten Dank ausspricht, und bittet zugleich, die bisher bewiesene hochherzige Sympathie dem hierortigen Gymnasium und seinen armen Schülern auch fernerhin bewahren und betätigen zu wollen.

E. Körper- und Gesundheitspflege der Schüler.

Die durch den hohen M.-E. vom 15. September 1890, Z. 19007 angeordnete Konferenz, betreffend die Gesundheitspflege der studierenden Jugend, wurde in diesem Schuljahre am 29. November abgehalten.

Die Konferenz fand die Einrichtungen, die *innerhalb der Schulräume* zur Förderung der körperlichen Ausbildung zur Anwendung kommen und in dem Programmedes Jahres 1898/1899 eingehend erörtert sind, vollkommen entsprechend und beschloß daher, an ihnen festzuhalten und lediglich auf ihre Ausgestaltung hinzuarbeiten.

Zur Verhütung übergroßer Staubentwicklung im Turnsaale waren die Schüler verhalten, ausnahmslos in Turnschuhen zu turnen.

Die Zimmertemperatur bewegte sich zwischen 12°—16° R. Im Sommer wurde nach Möglichkeit bei offenen Fenstern unterrichtet.

Was die Mittel zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend *ausserhalb der Schulräume* betrifft, so wurde in der Konferenz der Beschluß gefaßt, die Schüler neuerdings zum Schlittschuhlaufen, Rodeln, Schwimmen und Spielen im Freien anzuhalten, ihnen das Skilaufen und Radfahren zu gestatten und überdies mit ihnen Ausflüge zu veranstalten.

I. Schlittschuhlaufen.

Für das Schlittschuhlaufen war der vergangene Winter in Friedek sehr günstig. Den Schülern stand die geräumige Eisbahn des Friedeker Eislaufvereines gegen ermäßigtes Eintrittsgeld zur Verfügung. Der Eintrittspreis betrug für Schüler 10 h. Eine Saisonkarte kostete 3 Kronen. Außerdem spendete der Verein für arme Schüler des Gymnasiums 25 Freikarten, wofür der Vereinsleitung im Namen der mit diesen Karten beteilten Schüler der wärmste Dank ausgesprochen wird. Es gab im ganzen etwa 40 Eistage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Rodeln und Skilaufen.

Im vergangenen Winter hatten die Schüler Gelegenheit, in ausgiebiger Weise den Rodelsport zu pflegen. Unter Leitung des Prof. Dr. Axtmann unternahmen einige Schüler wiederholt Skitouren in die nähere und weitere Umgebung von Friedek.

3. Baden und Schwimmen.

Auch das Baden und Schwimmen wurde von den Studierenden in diesem Schuljahre fleißig gepflegt. Da es im Schulorte an einer Badeanstalt fehlt, konnten sie leider nur in der Ostrawitza oder in dem an der erzherzoglichen Brettsäge vorbeifließenden Bache baden, was mit mancherlei Uuzukömmlichkeiten verbunden ist.

4. Radfahren.

Das Radfahren erfreute sich bei der studierenden Jugend großer Beliebtheit. Es erfüllte zugleich einen praktischen Zweck, indem es den in Mistek und in den anstoßenden Ortschaften wohnenden Schülern die Möglichkeit bot, in kurzer Zeit bequem zur Lehranstalt zu gelangen.

Einen Ueberblick über die Beteiligung der Schüler am Eislaufen, Rodeln, Skilaufen, Baden, Schwimmen und Radfahren gibt nachstehende Zusammenstellung:

Klassen	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Zahl der Schüler	41	39	33	25	25	24	24	24	235
Darunter waren Eisläufer	25	32	26	18	25	16	16	9	167
Waren Rodler. . . .	27	27	28	25	24	26	16	23	196
Waren Skiläufer . . .	4	3	2	6	7	—	4	6	32
Badeten kalt	29	30	29	25	24	26	20	17	200
Waren Schwimmer . .	12	21	18	9	25	26	15	14	140
Waren Radfahrer . .	13	14	8	15	24	26	12	11	123

5. Jugendspiele.

Die Jugendspiele wurden wie im Vorjahre auf dem großen Rasenplatze im Stadtparke abgehalten, der von der löbl. Gemeindeverwaltung und vom hiesigen Verschönerungsvereine in äußerst entgegenkommender Weise, die zu lebhaftem Danke verpflichtet, zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wurde.

Die Schüler der 1.—4. Klasse spielten in der schönen Jahreszeit (einigemal auch im Herbste) jeden Samstag, die der 4.—8. Klasse jeden Freitag von 4—6 Uhr nachmittags.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausgeführt wurden folgende Spiele: 1. Laufspiele: Eilbotenlauf, Tag und Nacht, Foppen und Fangen, Barlauf. 2. Ballspiele: Wanderball, Balljagd, Turmball, Kriegsball, Grenzball, Korbball, Faustball, deutscher Schlagball. Leiter der Jugendspiele war der Turnlehrer Adalbert Berger, der sich dieser schweren Aufgabe mit unermüdlicher Ausdauer und trefflichem Verständnis unterzog, wofür ihm hiermit der geziemende Dank ausgesprochen wird.

Das Verhalten der Schüler war durchaus befriedigend. Ein Unglücksfall ist nicht zu verzeichnen.

Die Beteiligung der Schüler an den Jugendspielen ergibt sich aus folgenden Tabellen:

a) Erste Abteilung:

Klasse	Schülerzahl	11/10	18/10.	2.'10	18/4	2/5.	9/5.	16/5.	23/5.	13/6.	20/6.	27/6
I.	41	22	24	16	22	17	18	19	23	18	19	16
II.	39	16	12	10	27	16	20	17	19	20	18	18
III.	33	12	14	14	16	13	15	14	18	19	20	9
IV.	25	8	10	9	9	6	8	6	12	10	12	6
Summe	138	58	60	49	74	52	61	56	72	67	69	49

b) Zweite Abteilung:

Klasse	Schülerzahl	3/10.	10/10.	24/10	8/11.	17/4.	24/4.	8/5.	15/5.	22/5.	29/5.	19/6.
IV.	25	6	5	8	4	5	8	3	6	4	2	3
V.	25	10	11	8	9	6	8	9	7	8	4	5
VI.	24	8	10	9	8	8	7	8	9	6	9	10
VII.	24	9	8	7	8	5	6	7	6	12	6	4
VIII.	24	4	3	5	4	2	2	3	4	3	2	2
Summe	122	37	37	37	33	26	31	30	32	33	23	24

6. Schießübungen.

Zu Beginn des Schuljahres 1913/14 meldeten sich zur freiwilligen Teilnahme an den Schießübungen 21 Schüler der 7. und 14 Schüler der 8. Klasse. Der Schießunterricht begann um Mitte Oktober. Ihn leitete der k. k. Oberleutnant Hugo Wels des k. k. L. Inf. Reg. Teschen Nr. 31 mit 4 Unteroffizieren. Zur Beaufsichtigung der Schüler war seitens der Anstalt jedesmal der Volontär Josef Nowak anwesend.

Die Schüler wurden nach einer kurzgehaltenen Schilderung der Entwicklung der Handfeuerwaffen vorerst mit der Beschreibung, Einrichtung, Funktionierung und Handhabung des Repetiergewehres, bezw. Stutzens System Mannlicher M 95 vertraut gemacht. Nach Demonstrie-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rung der verschiedenen Munitionsarten und teilweise auch deren Wirkung wurden sie mit der Schießtheorie, den Ziel- und Schießregeln bekannt gemacht. Anfangs Dezember wurde mit dem Kapselschießen begonnen.

Der Unterricht fand regelmäßig jeden Samstag nachmittags von 3 bis 5 Uhr teils in Lehrzimmern und Gängen der Anstalt, teils nach Maßgabe der Witterung im Freien statt.

Am 25. April fand ein Preiskapselschießen statt, für welches das k. k. Landwehrkommando 18 K spendete. Den 1. Preis gewann Wawreczka Norbert der 8., den 2. Preis Kaloč Johann der 7. und den 3. Preis Burschik Franz der 8. Klasse.

In den Monaten April und Mai fuhren die Schüler einige Male nach Teschen, um sich dort auf der Militärschießstätte im Scharfschießen zu üben, wozu im Studienorte keine Möglichkeit gegeben ist.

Den Abschluß des Schießunterrichtes bildete ein Bestschießen, welches am 23. Mai 1914 auf der Militärschießstätte in Teschen stattfand. Hiezu spendete der Lehrkörper 10 K und das k. k. Ministerium für Landesverteidigung 32 K., wofür 5 Beste angeschafft wurden. Den ersten Preis gewann Kaloč Johann der 7., den zweiten Vaclavik Joh. der 8., den dritten Lauffer Karl der 7., den vierten Nafe Richard der 7. u. den fünften Wagner Hugo der 7. Klasse. Die Resultate können als recht gute bezeichnet werden.

Waffen, Munition, Trefferhefte, Kapselschießeinrichtung und Vorschulbehelfe stellte das k. k. Landwehrstationskommando in Teschen in bereitwilligster Weise kostenlos zur Verfügung.

Hiefür sei den maßgebenden Faktoren sowie dem Herrn k. k. Oberleutnant Herrn Hugo Wels, der sich durch seine klare u. sichere Methode und taktvolle Behandlung der Schüler um den Schießunterricht sehr verdient gemacht hat, der wärmste Dank ausgesprochen.

7. Ausflüge.

Außer dem in der Chronik erwähnten Ausfluge unternahmen mehrere Klassen mit ihren Klassenvorständen größere oder kleinere Wanderungen.

Professor Gustav Weeber veranstaltete mit Schülern aller Klassen, in denen Naturgeschichtsunterricht erteilt wird, zoologisch-botanische, bezw. geologische Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung von Friedek.

Belehrung auf physikalischem Gebiete bezweckten Exkursionen des Professors Siegfried Bodansky mit den Schülern der VIII. Klasse in das Walz- und Elektrizitätswerk in Karlshütte, in das Elektrizitätswerk und die Benzol- und Kokswerke der Nordbahngesellschaft in Mährisch-Ostrau und in die Böhlerschen Stahlwerke in Ratibor.

Die Direktion sieht sich veranlaßt, den genannten Professoren für die Bereitwilligkeit, mit der sie ihre freie Zeit in den Dienst der guten Sache gestellt haben, den besten Dank auszusprechen.

F. Kundmachung für das Jahr 1914/1915.

1. Aufnahme in die I. Klasse.

Die Einschreibungen von Schülern für die erste Klasse werden im Sommertermine Donnerstag, den 9. Juli von 3—5 Uhr nachmittags,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Freitag, den 10. Juli von 8—10 Uhr vormittags, im Herbsttermine Dienstag, den 15. September von 3—5 Uhr nachmittags und Mittwoch, den 16. September von 8—10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei des k. k. Kronprinz Rudolf Gymnasiums vorgenommen.

Die sich zur Aufnahme meldenden Schüler müssen von ihren Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein. Sie haben durch den Tauf- oder Geburtschein den Nachweis zu erbringen, daß sie im Kalenderjahre 1914 das 10. Lebensjahr vollenden, und die letzten Schulnachrichten vorzuweisen, die zum Zwecke des Übertrittes aus einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule ausgestellt sind.

Die Aufnahme hängt von dem guten Erfolge der vorgeschriebenen Aufnahmsprüfung ab, die in eine schriftliche und mündliche Prüfung zerfällt. Die schriftliche Prüfung findet für die am 9. und 10. Juli angemeldeten Schüler Freitag, den 10. Juli um 10 Uhr und für die am 15. und 16. September angemeldeten Schüler Mittwoch, den 16. September um 10 Uhr vormittags statt. Die mündliche Prüfung wird an denselben Tagen nachmittags vorgenommen werden.

Bei dieser Prüfung wird aus Religion jenes Maß von Wissen gofordert, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, dann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Biegung der Haupt-, Eigenschafts-Für- und Zeitwörter, richtiges Erkennen und Fertigkeit in der Bildung der Zeiten, Arten und Formen des Zeitwortes, Gewandtheit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; im Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen. Aus Religion haben nur diejenigen Schüler eine Prüfung abzulegen, die in den Schulnachrichten aus diesem Gegenstande nicht mindestens die Note „gut“ oder „befriedigend“ aufzuweisen haben.

Das Ergebnis der Prüfung wird gleich nach beendetem Prüfungsakte in der Direktionskanzlei bekannt gegeben. Die Eltern jener Schüler, welche die Aufnahmsprüfung nicht bestanden haben, erhalten die bei der Aufnahme entrichteten Beträge samt den vorgelegten Dokumenten in der Direktionskanzlei sofort wieder zurück.

Eine Wiederholung dieser Prüfung ist nach dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85 weder an derselben noch an einer anderen Mittelschule im laufenden Schuljahre zulässig.

2. Ordnung für die Wiederaufnahme in die II.—VIII. Klasse.

Jene Schüler, die dem Gymnasium bis zum Schluße des Schuljahres 1913/14 angehört haben und dasselbe auch im Schuljahre 1914/1915 besuchen wollen, haben sich am 17. September um 8 Uhr vormittags im Lehrzimmer jener Klasse einzufinden, in die sie versetzt werden. Hiezu haben sie das Jahreszeugnis über das Schuljahr 1913/1914 mitzubringen und vorzuweisen.

Schüler der Anstalt, die als Repetenten dieselbe Klasse **zum zweitenmal** zu wiederholen hätten oder in beiden Semestern des Schuljahres in der Hälfte oder in der Mehrzahl der obligaten Gegenstände (Turnen ausgenommen) die Note „nichtgenügend“ erhielten,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler an der Anstalt sind an den hochlöblichen k. k. schlesischen Landesschulrat zu richten und längstens 8 Tage nach der Zeugnisverteilung bei der Direktion einzubringen.

3. *Vorschriften für die Aufnahme fremder Schüler.*

Die Aufnahme jener Schüler, die bisher einem anderen Gymnasium angehört haben, findet am 15. September um 3 Uhr nachmittags statt. Solche Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu erscheinen und ihre sämtlichen Zeugnisse vorzulegen, von denen das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel versehen sein muß. Ausnahmsweise können die von einer fremden Anstalt kommenden Schüler auch zur Ablegung einer Aufnahmsprüfung verhalten werden, für welche jedoch keine Aufnahmstaxe zu erlegen ist.

Schüler, welche die Aufnahme in eine höhere (II.—VIII.) Klasse anstreben, ohne jedoch ein staatsgültiges Jahreszeugnis über das Schuljahr 1913/1914 zu besitzen, müssen sich einer Aufnahmsprüfung unterziehen, die sich auf alle obligaten Lehrgegenstände erstreckt. Um zu dieser Prüfung zugelassen zu werden, haben sie am 15. September vorm. in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, versehen mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, allen etwa früher erworbenen Studienzeugnissen, deren letztes die Abgangsklausel aufweisen muß, in der Direktionskanzlei zu erscheinen. Die Prüfung wird am 16. September um 10 Uhr vorgenommen werden.

4. *Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.*

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 16. September von 10 Uhr früh angefangen abgehalten werden. Die dazu bestimmten Schüler haben sich am 16. September um 10 Uhr früh bei den betreffenden Professoren im Konferenzzimmer zu melden.

5. *Freie Lehrgegenstände.*

Diejenigen Schüler, die zur Teilnahme am unentgeltlichen Unterricht in einem freien Gegenstande zugelassen werden wollen, haben unmittelbar nach Beginn des Unterrichtes im neuen Schuljahre beim Ordinarius ihrer Klasse darum anzusuchen. Als freie Lehrgegenstände an der Anstalt werden gelehrt: Böhmische Sprache, Turnen und Gesang für alle Klassen, Freihandzeichnen und französische Sprache für Schüler des Obergymnasiums, Stenographie für Schüler der IV.—VIII. Klasse.

Nach erlangter Zulassung zur Teilnahme an einem der angeführten Gegenstände wird derselbe für jeden Schüler obligatorischer Unterrichtsgegenstand, dem er regelmäßig beizuwohnen hat. Der Austritt eines Schülers während des Schuljahres wird nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen gestattet.

Eigenmächtiges Fernbleiben vom Unterrichte in einem freien Gegenstande wird bei Bestimmung der Note aus dem Betragen im Zeugnisse in Anrechnung gebracht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Aufnahmsgebühren und Schulgeld.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei seiner Einschreibung 4 K 20 h als Aufnahmstaxe, 2 K 10 h als Lehrmittelbeitrag und 1 K 20 h zur Deckung der mit dem Betriebe der Jugendspiele verbundenen Auslagen zu entrichten. Alle übrigen Schüler haben nur 2 K 10 h als Lehrmittelbeitrag und 1 K 20 h als Jugendspielbeitrag zu erlegen.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und ist nach Vorschrift im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu zahlen.

Mittellose, brave Schüler können aber vom k. k. schles. Landesschulrate teilweise oder ganz befreit werden.

7. Beginn des Schuljahres 1914/1915.

Das Schuljahr 1914/1915 beginnt am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste. Hiezu haben sich die katholischen Schüler der Anstalt um $^1/_2$8 Uhr in ihren Klassen einzufinden. Samstag den 19. September beginnt der regelmäßige Unterricht.

Weil die Schule ihre verantwortungsreiche Aufgabe nur dann mit dem gewünschten Erfolge zu leisten imstande ist, wenn sie vom Hause kräftig unterstützt wird, und namentlich in der Erfüllung ihrer erziehlichen Aufgabe auf die Mitwirkung des Hauses angewiesen ist, wird zunächst den Eltern auswärtiger Schüler der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge ernst nehmen. Zu Beginn des Schuljahres wird in der Direktionskanzlei ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Einsicht für die Eltern und Vormünder aufliegen.

Die Quartiergeber, die zugleich die verantwortlichen Aufseher der Studierenden sind, sind verpflichtet, im Besitze der Disziplinarvorschriften und der „Belehrung für Kost- und Quartiergeber" zu sein, und haben zu Beginn des Schuljahres in dem Nationale ihres Pfleglings an der hiezu bestimmten Stelle durch Namensfertigung zu bestätigen, dass sie den Inhalt jener Schülervorschriften zur Kenntnis genommen haben.

Zugleich wird allen Eltern und verantwortlichen Aufsehern der Studierenden auf das eindringlichste empfohlen, bezüglich ihrer Söhne und Pfleglinge mit der Schule in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl und Gedeihen der heranzubildenden Jugend gewahrt und gefördert werden kann. Die Befürchtung, daß man der Schule durch häufiges Nachfragen über den Fortgang lästig fallen könnte, ist gänzlich unbegründet.

Friedek, am 4. Juli 1914.

Eduard Bottek,
k. k. Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf